

**Pflegemarktbeobachtung
für den
Märkischen Kreis**

2010

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Bevölkerungssituation im Märkischen Kreis	7
Übersicht 1 Bevölkerung Märkischer Kreis 2002 - 2010.....	7
Übersicht 2 Steigerungsraten Einwohner 65 Jahre und älter insgesamt 2002 – 2010.....	7
Übersicht 3 Steigerungsraten Einwohner 80 Jahre und älter 2002 – 2010.....	8
Übersicht 4 Einwohner 65 Jahre und älter in % (2002 – 2010).....	8
Übersicht 5 Einwohner 65 Jahre und älter in % (2002 - 2010).....	9
Übersicht 6 Einwohner 80 Jahre und älter in % (2002 – 2010).....	9
Übersicht 7 Einwohner 80 Jahre und älter in % (2002 - 2010).....	10
Übersicht 8 Gesamtübersicht Einwohner Märkischer Kreis - Stand: 31.12.2009.....	11
Ambulante Pflege	12
Übersicht 9 Gesamtüberblick Ambulante Pflege nach Geschlecht und Alter ab 2005.....	12
Übersicht 10 Gesamtübersicht Ambulante Pflege 2001 - 2009 nach Pflegestufe.....	12
Übersicht 11 Übersicht Ambulante Pflegedienste im Märkischen Kreis - Stand: 15.12.2009.....	13
Übersicht 12 Trägerstruktur Ambulante Pflege.....	13
Übersicht 13 Einwohner 65 Jahre und älter je ambulant Pflegebedürftiger je Ort.....	14
Übersicht 14 Einwohner 80 Jahre und älter je ambulant Pflegebedürftiger je Ort.....	14
Übersicht 15 Übersicht ambulant Pflegebedürftige nach Geschlecht und Einstufung.....	15
Übersicht 16 Versorgung und Wohnort der ambulant Pflegebedürftigen.....	16
Übersicht 17 Punktwertstruktur ambulante Pflege.....	17
Übersicht 18 Beispielrechnung ambulante Pflege (Niedrigster / Höchster Punktwert).....	17
Stationäre Pflege	18
Übersicht 19 Gesamtübersicht stationäre Pflege nach Geschlecht und Alter.....	18
Übersicht 20 Gesamtüberblick stationäre Pflege nach Pflegestufe 2001-2009.....	18
Übersicht 21 Trägerstruktur stationäre Pflege 2001 - 2009.....	19
Übersicht 22 Ortsbezogener Gesamtbestand stationäre Pflegeplätze - Stand: 15.12.2009.....	19
Übersicht 23 Einwohner 65 Jahre und älter je Pflegeplatz.....	20
Übersicht 24 Einwohner 80 Jahre und älter je Pflegeplatz.....	20
Übersicht 25 Auslastungsquoten stationäre Pflegeeinrichtungen im Märkischen Kreis.....	21
Übersicht 26 Gesamtübersicht nach Einstufung und Geschlecht je Ort.....	22
Übersicht 27 Versorgung nach Wohnort der Pflegebedürftigen vor Heimaufnahme.....	23
Übersicht 28 Quote Versorgung stationäre Pflege vor Ort (Stand: 15.12.2009).....	24
Übersicht 29 Zuzüge stationäre Pflege je Ort im Märkischen Kreis insgesamt.....	25
Übersicht 30 Wegzug stationäre Pflege je Ort im Märkischen Kreis insgesamt.....	26
Übersicht 31 Durchschnittliche Kosten Unterkunft und Verpflegung je Ort im Märkischen Kreis.....	27
Übersicht 32 Durchschnittliche Pflegekosten Stufe 0 je Ort im Märkischen Kreis.....	27
Übersicht 33 Durchschnittliche Pflegekosten Stufe 1 je Ort im Märkischen Kreis.....	28
Übersicht 34 Durchschnittliche Pflegekosten Stufe 2 je Ort im Märkischen Kreis.....	28
Übersicht 35 Durchschnittliche Pflegekosten Stufe 3 je Ort im Märkischen Kreis.....	29
Übersicht 36 Durchschnittliche Investitionskosten Mehrbett-/ Einzelbettzimmer je Ort und Tag.....	29
Übersicht 37 Übersicht Heimpflegekosten pro Monat im Märkischen Kreis -.....	30
Übersicht 38 Übersicht Pflegebedürftige "Stationäre Pflegeeinrichtungen mit Sonderstellung".....	35
Kurzzeitpflege	35
Übersicht 39 Auslastung angebundene Kurzzeitpflege.....	36
Tagespflege	36
Übersicht 40 Übersicht Tagespflegeplätze im Märkischen Kreis.....	36
Übersicht 41 Übersicht Tagespflege nach Alter, Geschlecht und Einstufung.....	37
Übersicht 42 Auslastung Tagespflege im Märkischen Kreis vom 16.12.2008 bis 15.12.2009.....	37
Übersicht 43 Wohnort der Besucher der Tagespflege im Märkischen Kreis - Stand: 15.12.2009.....	38
Stationäre Hospizeinrichtungen	39
Planung und Erweiterung von Pflegeeinrichtungen	39
Übersicht 44 Gesamtübersicht Entwicklung stationäre Pflegeplätze.....	40

Einleitung

Der Märkische Kreis nimmt seit der Novellierung des Landespflegegesetzes zum 01.08.2003 die Kommunale Pflegeplanung als kommunale Aufgabe wahr.

Kommunale Pflegeplanung nach § 6 Landespflegegesetz dient

- der Bestandsaufnahme über das vorhandene Angebot an Pflegediensten und Pflegeeinrichtungen,
- der Überprüfung, ob über den Pflegemarkt ein qualitativ und quantitativ ausreichendes sowie wirtschaftliches Hilfeangebot für die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen zur Verfügung gestellt wird und gemäß § 11 Abs. 2 SGB XI die Vielfalt der Träger von Pflegeeinrichtungen gewahrt und deren Selbständigkeit, Selbstverständnis und Unabhängigkeit beachtet werden,
- der Klärung der Frage, ob und ggf. welche Maßnahmen von den Kreisen und kreisfreien Städten zur Sicherung und Weiterentwicklung des Hilfeangebotes ergriffen werden müssen und
- der Förderung der Beteiligung von bürgerschaftlichem Engagement im Zusammenhang von Pflege und Betreuung zur Sicherstellung der sozialen Teilhabe Pflegebedürftiger.

Darüber hinaus soll die kommunale Pflegeplanung Angebote der komplementären Hilfen, neue Wohn- und Pflegeformen sowie zielgruppenspezifische Angebotsformen aufzeigen und bei der Weiterentwicklung der örtlichen Infrastruktur einbeziehen.

Die Pflegemarktbeobachtung 2010 ist der vierte Bericht zur Pflegesituation in der Pflege im Märkischen Kreis. Die verwendeten Daten basieren auf einer Erhebung bei den ambulanten sowie teil- bzw. vollstationären Pflegeeinrichtungen für den Berichtszeitraum 16.12.2008 bis 15.12.2009. Wie in der Vergangenheit wird sich der Bericht auf die Darstellung der von den Pflegeeinrichtungen übermittelten und aufbereiteten Daten beschränken. Datengrundlage für die Bevölkerungsstatistik sind die übermittelten Daten der Kommunalen Datenverarbeitungszentrale (KDVG) Iserlohn zum Stand: 31.12.2009.

Bevölkerungssituation im Märkischen Kreis

Quelle: KDVZ Iserlohn 2002 – 2009

Zum Stichtag 31.12.2009 lebten im Märkischen Kreis 436.121 Einwohner. Die durch die KDVZ Iserlohn übermittelte Gesamteinwohnerzahl umfasst die Einwohner im Märkischen Kreis, die bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden mit Hauptwohnsitz gemeldet sind. Während die Einwohnerzahl wie in den vergangenen beiden Jahren erneut um 9.791 Einwohner schrumpfte, stieg die Zahl der Einwohner ab 65 Jahre und älter im Verhältnis zu den anderen Altersgruppen erneut an. Erstmals sind mehr als 20 % der Einwohner im Märkischen Kreis mindestens 65 Jahre alt. Die nachfolgende Grafik gibt eine Übersicht über die Entwicklung der Bevölkerungsgruppen der Einwohner 65 Jahre bzw. 80 Jahre und älter ab 2002.

Übersicht 1 Bevölkerung Märkischer Kreis 2002 - 2010

Märkischer Kreis	01.01.2002	01.01.2004	01.01.2006	01.01.2008	31.12.2009
Einwohner insgesamt	459.422	455.419	451.721	444.912	436.121
über 65 Jahre	77.135	79.581	86.688	89.730	90.054
Anteil in %	16,79	17,47	19,18	19,84	20,65
80 Jahre und älter	16.987	16.828	18.929	20.102	21.375
Anteil in %	3,70	3,70	4,19	4,47	4,90

Legt man die Größenordnungen der beiden Bevölkerungsgruppen zum Stichtag 01.01.2002 zu Grunde, ist die Bevölkerungsgruppe der 65jährigen und älteren Einwohner im Verhältnis um insgesamt 16,75 % im Kreisdurchschnitt angewachsen, die Bevölkerungsgruppe der 80jährigen und älter sogar um 25,83 %.

Die beiden nachfolgenden Übersichten zeigen die jeweilige Realentwicklungen der beiden Bevölkerungsgruppen in den jeweiligen Städten und Gemeinden seit 2002 auf:

Übersicht 2 Steigerungsraten Einwohner 65 Jahre und älter insgesamt 2002 – 2010

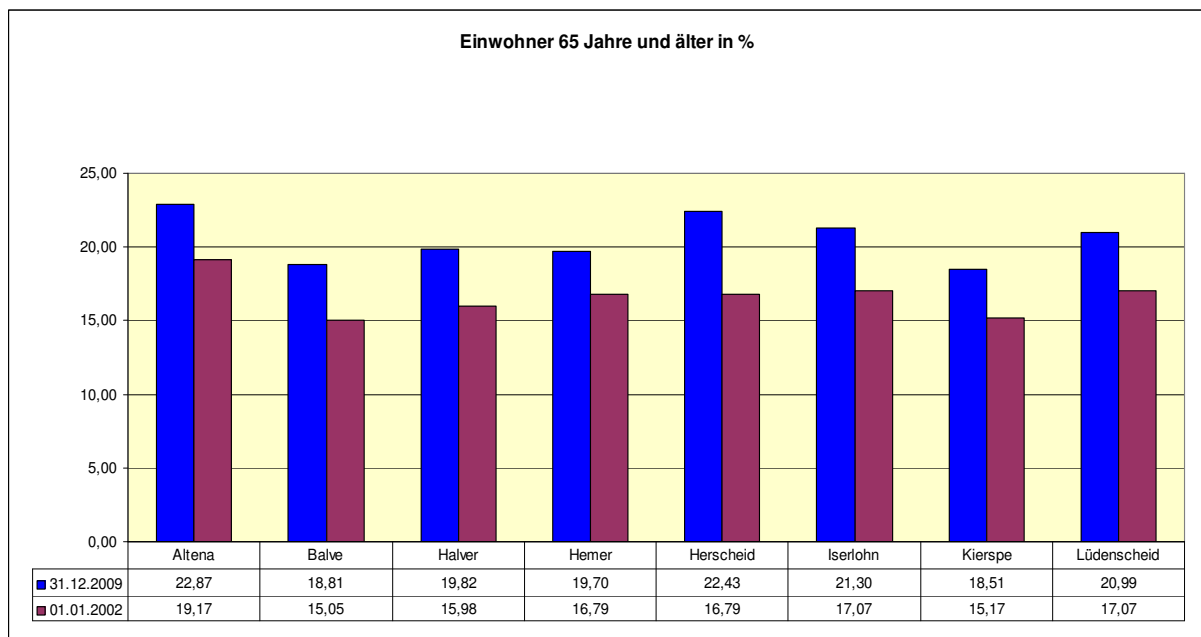
	01.01.2002	01.01.2004	01.01.2006	01.01.2008	31.12.2009	Veränderung in % 2002-2010
Altena	4.309	4.504	4.552	4.567	4.466	+ 3,64
Balve	1.848	1.856	2.161	2.241	2.285	+ 23,65
Halver	2.842	2.925	3.242	3.356	3.395	+ 19,46
Hemer	6.062	6.232	6.888	7.124	7.126	+ 17,55
Herscheid	1.362	1.333	1.611	1.657	1.682	+ 23,49
Iserlohn	17.309	17.871	19.446	20.102	20.453	+ 18,16
Kierspe	2.744	2.788	3.064	3.152	3.135	+ 14,25
Lüdenscheid	13.797	14.188	15.368	15.842	15.992	+ 15,91
Meinerzhagen	3.467	3.642	3.973	4.134	4.167	+ 20,19
Menden	9.684	10.041	11.086	11.489	11.635	+ 20,15
Nachrodt	1.186	1.191	1.312	1.377	1.381	+ 16,44
Neuenrade	1.927	2.009	2.256	2.335	2.390	+ 24,03
Plettenberg	5.110	5.306	5.668	5.776	5.752	+ 12,56
Schalksmühle	1.928	1.983	2.164	2.252	2.329	+ 20,80
Werdohl	3.560	3.712	3.850	3.966	3.866	+ 8,60
MK	77.135	79.581	86.688	89.370	90.054	+ 16,75

Übersicht 3 Steigerungsraten Einwohner 80 Jahre und älter 2002 – 2010

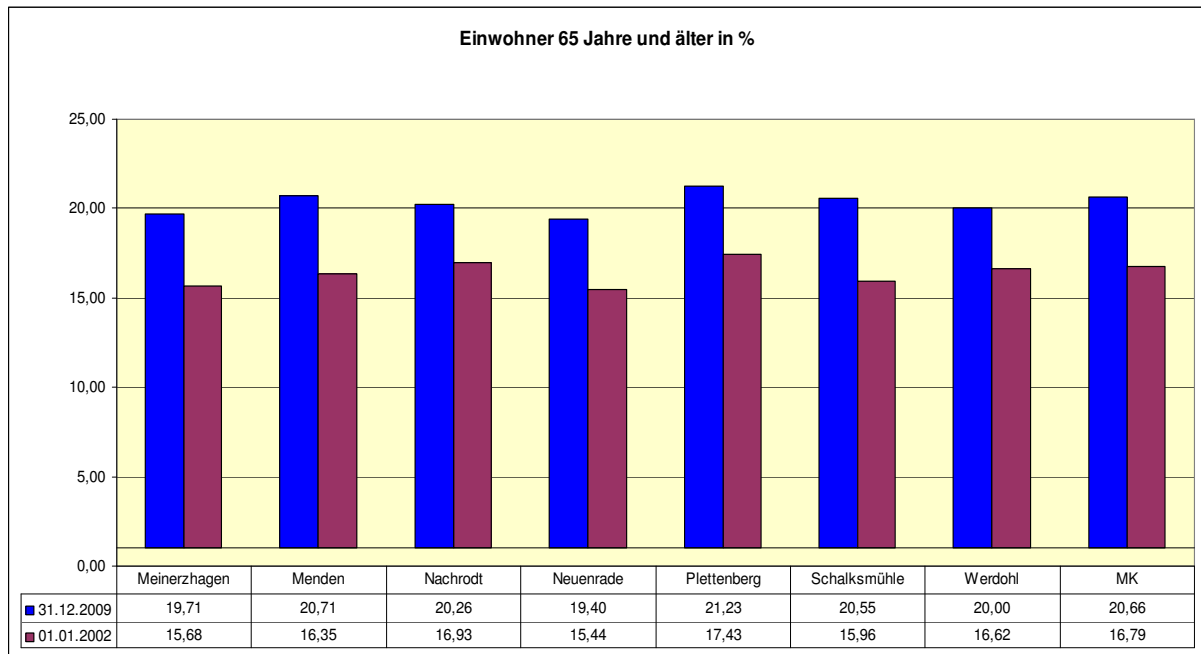
	01.01.2002	01.01.2004	01.01.2006	01.01.2008	31.12.2009	Veränderung in % 2002-2010
Altena	954	981	1.015	1.080	1.091	+ 14,36
Balve	370	353	446	483	531	+ 43,51
Halver	624	600	752	788	871	+ 39,58
Hemer	1.439	1.394	1.565	1.617	1.725	+ 19,87
Herscheid	304	246	360	374	414	+ 36,18
Iserlohn	3.934	3.937	4.385	4.610	4.924	+ 25,17
Kierspe	569	567	681	731	770	+ 35,33
Lüdenscheid	3.231	3.106	3.453	3.614	3.815	+ 18,07
Meinerzhagen	703	697	751	832	903	+ 28,45
Menden	1.904	1.968	2.187	2.374	2.587	+ 35,87
Nachrodt	295	273	285	308	305	+ 3,39
Neuenrade	400	398	467	511	541	+ 35,25
Plettenberg	1.083	1.085	1.237	1.317	1.386	+ 27,98
Schalksmühle	427	427	488	531	571	+ 33,72
Werdohl	750	796	857	932	941	+ 25,47
MK	16.987	16.828	18.929	20.102	21.375	+ 25,83

Zur besseren Vergleichbarkeit der einzelnen Städte und Gemeinden im Märkischen Kreis stellen die beiden nachfolgenden Übersichten die jeweiligen Bevölkerungsquoten im Vergleich zum 01.01.2002 dar.

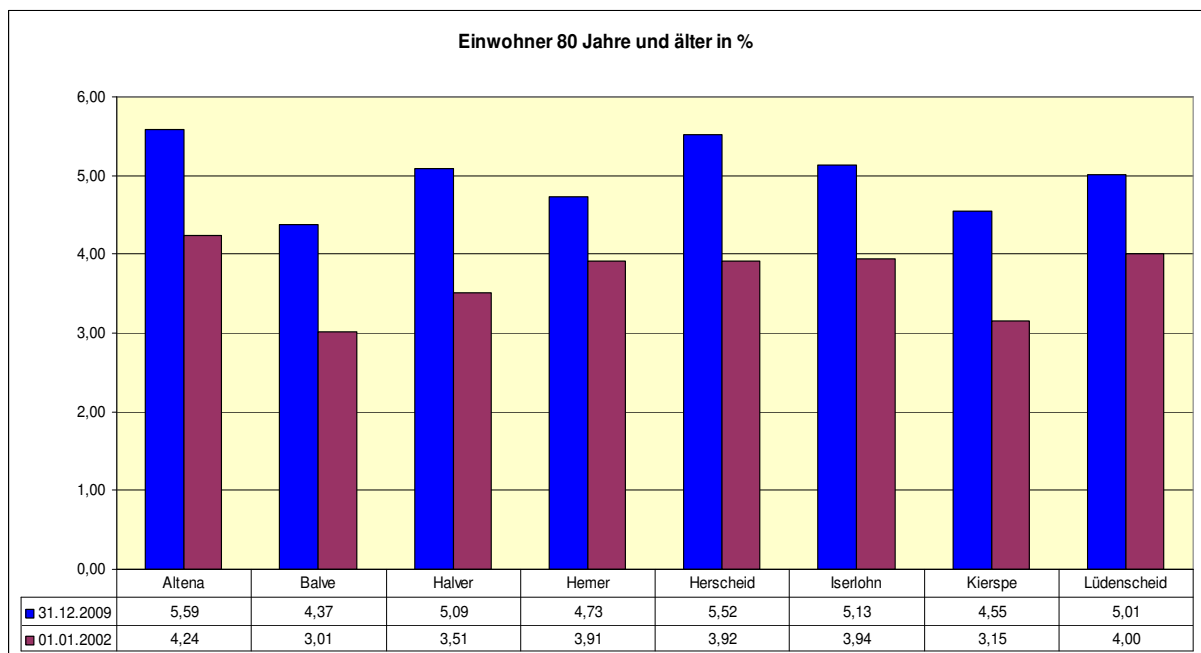
Übersicht 4 Einwohner 65 Jahre und älter in % (2002 – 2010)



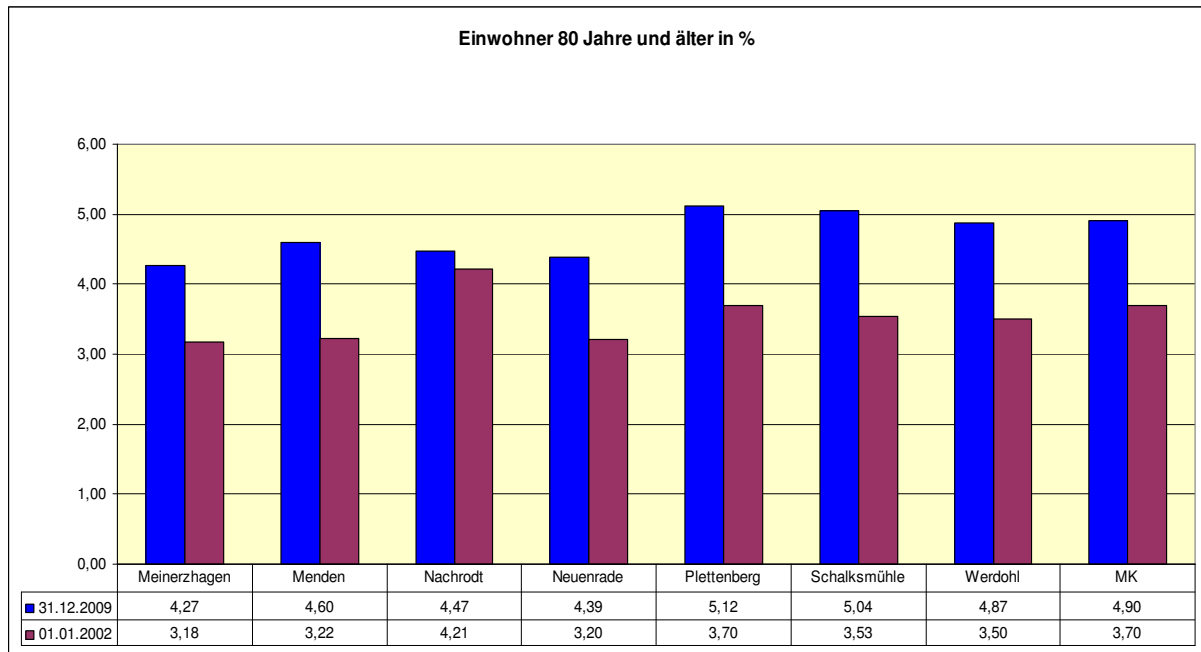
Übersicht 5 Einwohner 65 Jahre und älter in % (2002 - 2010)



Übersicht 6 Einwohner 80 Jahre und älter in % (2002 – 2010)



Übersicht 7 Einwohner 80 Jahre und älter in % (2002 - 2010)



In beiden Altersgruppen hat sich die Quote in allen Städten und Gemeinden im Märkischen Kreis zum Teil erheblich erhöht.

Vergleicht man die Realzahlen aus den Übersichten mit den Einwohnerquoten der Altersgruppen der 65jährigen bzw. 80jährigen und älteren Einwohner, so kann exemplarisch z.B. an den Quote der 65jährigen und älter für Altena festgestellt werden, dass trotz sinkender Realzahlen infolge sinkender Einwohnerzahlen die Quote gestiegen ist und Altena weiterhin die höchste Quote im Märkischen Kreis besitzt.

Bei steigenden Quoten sind in den Städten Altena, Kierspe, Plettenberg und Werdohl die Einwohnerzahlen in der Altersgruppe der 65jährigen und älter real gesunken. In der Altersgruppe der 80jährigen und älter war dies nur in Nachrodt-Wiblingwerde der Fall.

Die nachfolgende Übersicht stellt die Bevölkerungsstruktur im Märkischen Kreis zum Stichtag 31.12.2009 dar:

Übersicht 8 Gesamtübersicht Einwohner Märkischer Kreis - Stand: 31.12.2009

Summe - Einwohner		Altersgruppe							
Ort	Ge- schlecht	0-18	19-35	36-45	46-59	60-64	65-79	80 +	Gesamt
Altena	M	1745	1680	1499	2127	551	1564	335	9501
	W	1711	1630	1431	2037	650	1811	756	10026
Altena Ergebnis		3456	3310	2930	4164	1201	3375	1091	19527
Balve	M	1301	1083	1024	1299	310	829	169	6015
	W	1232	1049	1010	1245	308	925	362	6131
Balve Ergebnis		2533	2132	2034	2544	618	1754	531	12146
Halver	M	1793	1590	1294	1915	422	1156	265	8435
	W	1584	1479	1363	1857	433	1368	606	8690
Halver Ergebnis		3377	3069	2657	3772	855	2524	871	17125
Hemer	M	3696	3417	2883	3872	905	2530	509	17812
	W	3600	3280	2829	3849	926	2921	1216	18621
Hemer Ergebnis		7296	6697	5712	7721	1831	5451	1725	36433
Herscheid	M	659	620	596	838	212	587	138	3650
	W	667	591	635	790	209	681	276	3849
Herscheid Ergebnis		1326	1211	1231	1628	421	1268	414	7499
Iserlohn	M	9161	9213	7382	9996	2377	7098	1489	46716
	W	8597	8797	7337	10065	2658	8431	3435	49320
Iserlohn Ergebnis		17758	18010	14719	20061	5035	15529	4924	96036
Kierspe	M	1897	1678	1238	1736	435	1115	250	8349
	W	1837	1564	1214	1780	421	1250	520	8586
Kierspe Ergebnis		3734	3242	2452	3516	856	2365	770	16935
Lüdenscheid	M	7210	7515	5853	7726	1990	5565	1119	36978
	W	6796	7422	5742	7881	2074	6612	2696	39223
Lüdenscheid Ergebnis		14006	14937	11595	15607	4064	12177	3815	76201
Meinerzhagen	M	2307	2075	1571	2151	474	1516	314	10408
	W	2259	1917	1571	2111	541	1748	589	10736
Meinerzhagen Ergebnis		4566	3992	3142	4262	1015	3264	903	21144
Menden	M	5386	5292	4367	5973	1438	4131	848	27435
	W	5228	5060	4381	5902	1519	4917	1739	28746
Menden Ergebnis		10614	10352	8748	11875	2957	9048	2587	56181
Nachrodt-W.	M	691	601	524	726	197	534	90	3363
	W	660	595	538	717	187	542	215	3454
Nachrodt-W. Ergebnis		1351	1196	1062	1443	384	1076	305	6817
Neuenrade	M	1335	1171	1008	1246	298	873	171	6102
	W	1202	1104	998	1232	333	976	370	6215
Neuenrade Ergebnis		2537	2275	2006	2478	631	1849	541	12317
Plettenberg	M	2651	2586	2056	2878	672	2039	406	13288
	W	2484	2488	2036	2800	691	2327	980	13806
Plettenberg Ergebnis		5135	5074	4092	5678	1363	4366	1386	27094
Schalksmühle	M	1065	1003	921	1257	312	838	175	5571
	W	1028	927	935	1226	333	920	396	5765
Schalksmühle Ergebnis		2093	1930	1856	2483	645	1758	571	11336
Werdohl	M	1979	1971	1476	1913	497	1342	292	9470
	W	1988	1872	1365	1898	505	1583	649	9860
Werdohl Ergebnis		3967	3843	2841	3811	1002	2925	941	19330
MK	M	42876	41495	33692	45653	11090	31717	6570	213093
	W	40873	39775	33385	45390	11788	37012	14805	223028
MK Ergebnis		83749	81270	67077	91043	22878	68729	21375	436121

Quelle: KDVZ Iserlohn

Ambulante Pflege

Die Gesamtzahl der ambulant versorgten Pflegebedürftigen ist erneut angestiegen. Zum Stichtag wurden insgesamt 3.432 Pflegebedürftige durch ambulante Pflegedienste aus dem Märkischen Kreis versorgt. Gegenüber der letzten Erhebung zur Pflegemarktbeobachtung 2008 ist dies ein Zuwachs von insgesamt 158 Pflegebedürftigen. Dies entspricht einem Anstieg von 4,83 %.

Aus der nachfolgenden Übersicht ergibt sich ein Überblick über die Altersstruktur der ambulant versorgten Pflegebedürftigen sowie eine Aufschlüsselung der Pflegebedürftigen nach dem Geschlecht mit Vergleichszahlen ab 2005:

Übersicht 9 Gesamtüberblick Ambulante Pflege nach Geschlecht und Alter ab 2005

	15.12.2005	15.12.2007	15.12.2009
Gesamtsumme Pflegebedürftige	2.801	3.274	3.432
davon männlich	861 (30,74 %)	1.100 (33,60 %)	1.206 (35,14 %)
davon weiblich	1.940 (69,26 %)	2.164 (66,40 %)	2.226 (64,86 %)
Struktur nach Geburtsjahr			
bis 59 Jahre	191 (6,82 %)	316 (9,65 %)	364 (10,61 %)
ab 60 bis 69 Jahre	432 (15,43 %)	360 (11,00 %)	342 (9,97 %)
ab 70 bis 79 Jahre	816 (29,13 %)	865 (26,42 %)	953 (27,77 %)
80 Jahre und älter	1.362 (48,63 %)	1.733 (52,93 %)	1.773 (51,66 %)

Die Tendenz, dass sich der Anteil der jüngeren Pflegebedürftigen bis 59 Jahre weiter erhöht, hat sich weiter fortgesetzt. Gegenüber dem Jahr 2005 wurden zum Stichtag 15.12.2009 fast doppelt so viele jüngere Pflegebedürftige ambulant versorgt.

Übersicht 10 Gesamtübersicht Ambulante Pflege 2001 - 2009 nach Pflegestufe

Gesamt nach Pflegebedürftigkeit	15.12.2001	15.12.2003	15.12.2005	15.12.2007	15.12.2009
Bestand Gesamt	2.200	2.088	2.801	3.274	3.432
davon Pflegestufe I	1.006 (45,73 %)	976 (46,74 %)	1.139 (40,66 %)	1.329 (40,59 %)	1.587 (46,24 %)
davon Pflegestufe II	885 (40,23 %)	808 (38,70 %)	821 (29,31 %)	885 (25,50 %)	1.031 (30,04 %)
davon Pflegestufe III (einschl. Härtefälle)	239 (10,86 %)	199 (9,53 %)	217 (7,75 %)	225 (6,87 %)	283 (8,25 %)
davon ohne Zuordnung	70 (3,18 %)	105 (5,03 %)	624 (22,28 %)	835 (25,50 %)	531 (15,47 %)

Während insgesamt die Anzahl der ambulant betreuten Pflegebedürftigen gestiegen ist, hat die Zahl der Pflegebedürftigen der sogenannten Stufe 0 im Vergleich zur letzten Erhebung zum Stichtag 15.12.2007 um etwa 36 % abgenommen.

Seit der letzten Pflegemarktbeobachtung 2008 hat es weitere Veränderungen bei den Anbietern ambulanten Pflege gegeben. Insgesamt 62 selbständige Pflegedienste stellen die Versorgung der ambulanten Pflegebedürftigen sicher. In der nachfolgenden Übersicht wird die örtliche Verteilung dargestellt. Unberücksichtigt bleiben in der Übersicht unselbständige Nebenstellen bzw. Kontaktbüros, die einige Einrichtungsträger in einigen Orten unterhalten.

Übersicht 11 Übersicht Ambulante Pflegedienste im Märkischen Kreis - Stand: 15.12.2009

Stadt / Gemeinde	Anzahl Pflegedienste	Stadt / Gemeinde	Anzahl Pflegedienste
Altena	3	Meinerzhagen	2
Balve	0	Menden	7
Halver	2	Nachrodt-Wiblingwerde	0
Hemer	6	Neuenrade	4
Herscheid	0	Plettenberg	4
Iserlohn	19	Schalksmühle	1
Kierspe	1	Werdohl	2
Lüdenscheid	11		
<i>Märkischer Kreis</i>			<i>62</i>

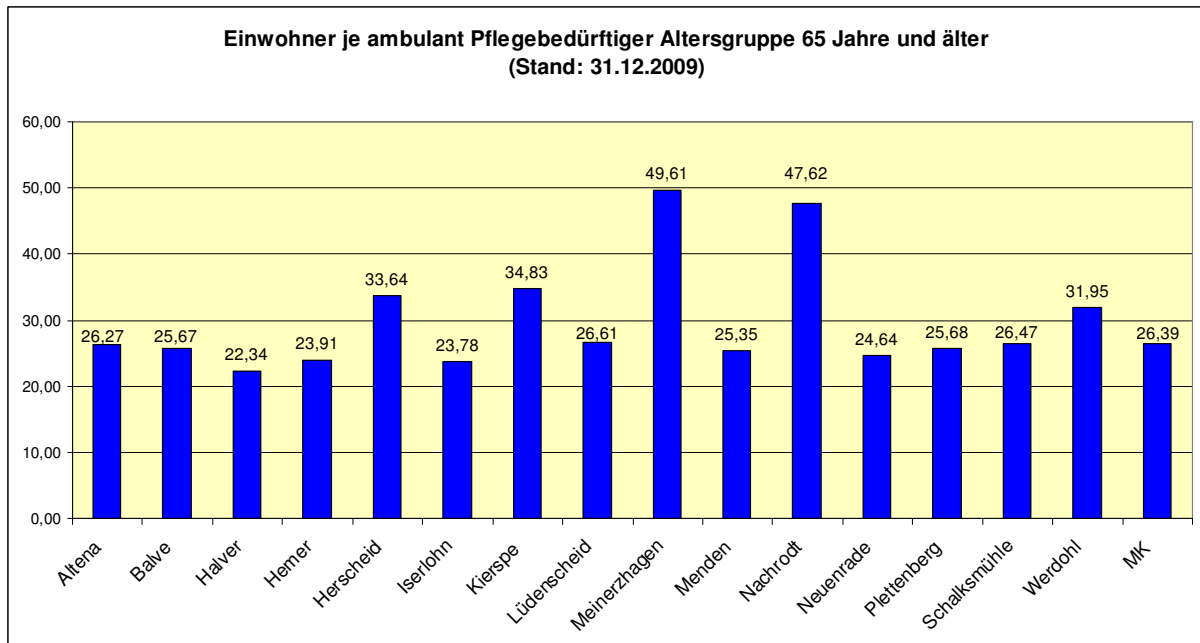
Die ambulanten Pflegedienste stehen in unterschiedlichster Trägerschaft. Die nachfolgende Übersicht stellt die Trägerstruktur in der Ambulanten Pflege im Märkischen Kreis zum Stichtag 15.12.2009 dar:

Übersicht 12 Trägerstruktur Ambulante Pflege

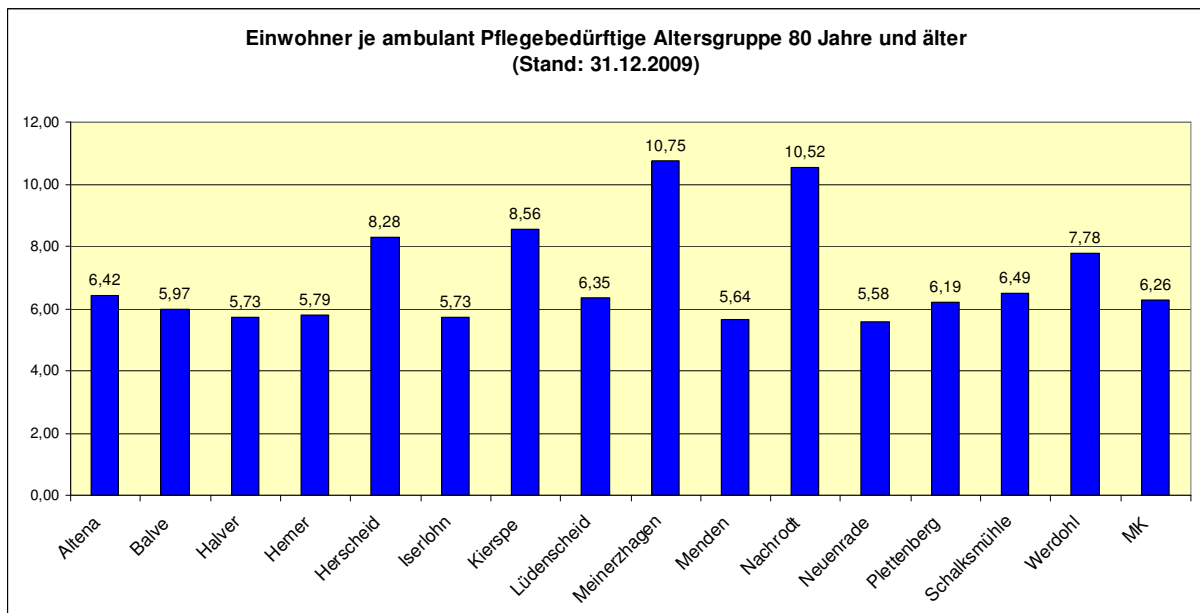
Stichtag	Gesamt	Träger der freien Wohlfahrtspflege		Private Träger		Kommunale Träger	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
15.12.2001	51	19	37,25	28	54,90	4	7,84
15.12.2003	55	19	34,55	32	58,18	4	7,27
15.12.2005	57	19	33,33	34	59,65	4	7,02
15.12.2007	59	20	33,90	35	59,32	4	6,78
15.12.2009	62	19	30,65	38	61,29	5	8,06

Die nachfolgenden Übersichten setzen das Verhältnis der in den Städten und Gemeinden versorgten ambulant Pflegebedürftigen mit den jeweiligen Altersgruppen der 65jährigen bzw. der 80jährigen und älter (Pro-Kopf-Vergleich) ins Verhältnis. Datenbasis hierfür sind die von den jeweilig in den Orten tätigen Pflegediensten gemeldeten Fallzahlen je Ort.

Übersicht 13 Einwohner 65 Jahre und älter je ambulant Pflegebedürftiger je Ort



Übersicht 14 Einwohner 80 Jahre und älter je ambulant Pflegebedürftiger je Ort



Die beiden nachfolgenden Tabellen stellen die Gesamtstruktur beim Alter, den Einstufungen der Pflegebedürftigen und die Anzahl der ambulanten Pflegebedürftigen dar. Die Darstellungen stellen auf den Sitz der Pflegedienste ab. Eine ortsbezogene Darstellung der Altersstruktur und der Einstufungen ist für Balve, Herscheid und Nachrodt-Wiblingwerde daher nicht möglich, da dort weiterhin keine Pflegedienste angesiedelt sind.

Übersicht 15 Übersicht ambulant Pflegebedürftige nach Geschlecht und Einstufung (Stand: 15.12.2009)

Versorgung durch Pflegedienste aus...	Gesamtstruktur								
	M	W	0	I	II	III	Härte III	Ohne	Summe
Altena	50	105	6	82	51	16	0	0	155
Halver	55	142	26	99	50	12	1	9	197
Hemer	89	132	18	100	88	14	0	1	221
Iserlohn	434	792	63	573	340	122	1	127	1226
Kierspe	14	35	0	26	13	4	0	6	49
Lüdenscheid	216	433	43	304	171	40	1	90	649
Meinerzhagen	41	80	13	59	38	11	0	0	121
Menden	97	178	21	113	91	20	1	29	275
Neuenrade	56	78	30	43	47	8	0	6	134
Plettenberg	115	165	15	121	108	23	0	13	280
Schalksmühle	8	23	0	15	11	2	0	3	31
Werdohl	31	63	6	52	23	7	0	6	94
Märkischer Kreis	1206	2226	241	1587	1031	279	4	290	3432

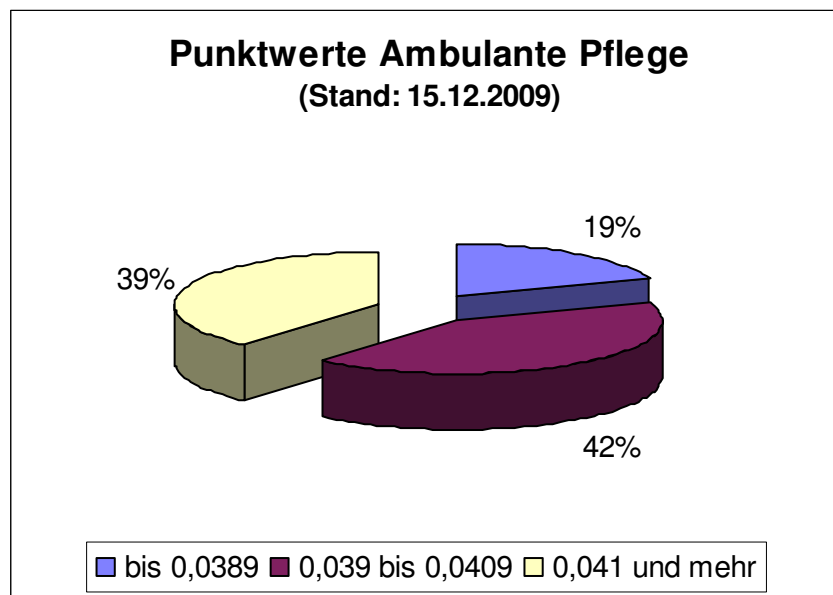
Übersicht 16 Versorgung und Wohnort der ambulant Pflegebedürftigen (Stand: 15.12.2009)

Versorgung durch Pflegedienste aus..	Wohnort der ambulant Pflegebedürftigen																
	Altena	Balve	Halver	Hemer	Herscheid	Iserlohn	Kierspe	Lüdenscheid	Meinerzhagen	Menden	Nachrodt-Wiblingwerde	Neuenrade	Plettenberg	Schalksmühle	Werdohl	Außerhalb	Summe
Altena	137	1	0	2	0	0	0	0	0	0	7	2	0	0	6	0	155
Halver	0	0	140	0	0	0	1	2	0	0	0	0	0	52	0	2	197
Hemer	0	0	0	213	0	5	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	221
Iserlohn	7	58	0	83	0	853	0	4	0	195	19	1	0	0	0	6	1226
Kierspe	0	0	0	0	0	0	49	0	0	0	0	0	0	0	0	0	49
Lüdenscheid	26	0	9	0	0	0	1	594	1	0	3	0	0	14	1	0	649
Meinerzhagen	0	0	0	0	0	0	38	0	82	0	0	0	0	0	0	1	121
Menden	0	6	0	0	0	2	0	0	0	261	0	0	0	0	0	6	275
Neuenrade	0	23	0	0	0	0	0	0	0	0	0	90	0	0	21	0	134
Plettenberg	0	0	0	0	48	0	0	0	1	0	0	0	223	0	7	1	280
Schalksmühle	0	0	3	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	22	0	4	31
Werdohl	0	1	0	0	2	0	0	0	0	0	0	4	1	0	86	0	94
Gesamt je Ort	170	89	152	298	50	860	90	601	84	459	29	97	224	88	121	20	3432

Ambulante Pflegedienste schließen einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI mit dem Landesverband der Betriebskrankenkassen in Essen ab. Die BKK Essen schließt diese Versorgungsverträge stellvertretend für die Pflegekassen im Bezirk Westfalen-Lippe ab.

Die Vergütung der ambulanten Pflegedienste wird durch den Abschluss einer Vergütungsvereinbarung nach § 89 SGB XI geregelt. Diese Vergütungsvereinbarung beinhaltet unter anderem die Höhe des vereinbarten Punktwertes, mit dem der ambulante Pflegedienst mit den Pflegekassen abzurechnen hat. Dieser Punktwert wird in € ausgewiesen. Die Höhe der Punktwerte im Märkischen Kreis sind von Pflegedienst zu Pflegedienst unterschiedlich. Die nachfolgende Übersicht stellt die Struktur der ausgehandelten Punktwerte bei den ambulanten Pflegediensten dar:

Übersicht 17 Punktwertstruktur ambulante Pflege



Die Abrechnung erfolgt über sog. Leistungskomplexe, wobei jedem Leistungskomplex eine Gesamtpunktzahl zuzuordnen ist. Je umfangreicher eine Leistung, desto höher ist die der Leistung zugeordnete Gesamtpunktzahl. Der niedrigste Punktwert im Märkischen Kreis liegt bei 0,03323 €, der höchste Punktwert bei 0,045 €. Eine nachfolgende Beispielrechnung zeigt die Auswirkungen der unterschiedlichen Punktwerte auf den Preis der Leistungen in der ambulanten Pflege auf.

Übersicht 18 Beispielrechnung ambulante Pflege (Niedrigster / Höchster Punktwert)

Leistungs-komplex	Leistungsart	Punkte	Kosten niedrigster Punkt-wert in €	Kosten höchster Punkt-wert in €
1	Ganzwaschung	410	13,62	18,45
2	Teilwaschung	220	7,31	9,90
13	Reinigung Wohnung	540	17,94	24,30
22	Große hauswirtschaftliche Versorgung	760	25,25	34,20
27	Kleine pflegerische Hilfestellung 1	100	3,32	4,50

Stationäre Pflege

Im Vergleich zur letzten Pflegemarktbeobachtung 2008 hat sich die Gesamtzahl der in den vollstationären Pflegeeinrichtungen versorgten Pflegebedürftigen weiter erhöht. Zum Stichtag 15.12.2009 wurden insgesamt 3.973 Pflegebedürftige (15.12.2007: 3.888) vollstationär versorgt.

Übersicht 19 Gesamtübersicht stationäre Pflege nach Geschlecht und Alter

	15.12.2005	15.12.2007	15.12.2009
Gesamtsumme Pflegebedürftige	3.846	3.888	3.973
davon männlich	877 (22,80 %)	982 (25,26 %)	1.090 (27,44 %)
davon weiblich	2.969 (77,20 %)	2.906 (74,74 %)	2.883 (72,56 %)
Struktur nach Geburtsjahr			
bis 59 Jahre	162 (4,21 %)	152 (3,91 %)	170 (4,28 %)
ab 60 bis 69 Jahre	373 (9,70 %)	274 (7,05 %)	290 (7,30 %)
ab 70 bis 79 Jahre	930 (24,18 %)	771 (19,83 %)	916 (23,06 %)
80 Jahre und älter	2.381 (61,91 %)	2.691 (69,21 %)	2.597 (65,37 %)

Die Zuordnung der Pflegebedürftigen in der vollstationären Pflege in den jeweiligen Pflegestufen stellt die nachfolgende Übersicht dar.

Übersicht 20 Gesamtüberblick stationäre Pflege nach Pflegestufe 2001-2009

Gesamt nach Pflegebedürftigkeit	15.12.2001	15.12.2003	15.12.2005	15.12.2007	15.12.2009
Bestand Gesamt	3.577	3.579	3.846	3.888	3.973
davon Pflegestufe 0	354 (9,89 %)	329 (9,19 %)	374 (9,72 %)	352 (9,05 %)	265 (6,67 %)
davon Pflegestufe I	1.125 (31,45 %)	1.140 (31,85 %)	1.276 (33,18 %)	1.353 (34,80 %)	1.428 (35,94 %)
davon Pflegestufe II	1.615 (45,15 %)	1.569 (43,84 %)	1.658 (43,11 %)	1.600 (41,15 %)	1.661 (41,81 %)
davon Pflegestufe III (einschl. Härtefälle)	471 (13,17 %)	521 (14,56 %)	525 (13,65 %)	569 (14,63 %)	601 (15,13 %)
davon ohne Zuordnung	12 (0,34 %)	20 (0,56 %)	14 (0,36 %)	14 (0,36 %)	18 (0,45 %)

Erstmalig hat sich die Gesamtzahl der in vollstationären Pflegeeinrichtungen versorgten Pflegebedürftigen der sogenannten Pflegestufe 0 gegenüber dem vorangegangenen Berichtszeiträumen auf insgesamt 265 Pflegebedürftige verringert.

Übersicht 21 Trägerstruktur stationäre Pflege 2001 - 2009

Stichtag	Gesamt	Träger der freien Wohlfahrtspflege		Private Träger		Kommunale Träger	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
15.12.2001	48	29	60,42	14	29,17	5	10,42
15.12.2003	50	28	56,00	16	32,00	6	12,00
15.12.2005	54	31	57,41	17	31,48	6	11,11
15.12.2007	58	31	53,45	21	36,21	6	10,34
15.12.2009	59	31	52,54	21	35,59	7	11,86

Zum Stichtag waren insgesamt 59 vollstationäre Pflegeeinrichtungen im Betrieb. Zwei vollstationäre Einrichtungen haben im Jahr 2009 den Betrieb eingestellt. Der Träger hat als Ersatz zwei Neubaeinrichtungen im Stadtzentrum von Lüdenscheid errichtet und bezogen. Ein kommunaler Träger hat im Oktober 2009 ebenfalls eine neue Pflegeeinrichtung bezogen und in Betrieb genommen.

In Iserlohn und Hemer haben sich die Platzzahlen insgesamt verringert. Zurückzuführen ist dies auf Umbaumaßnahmen in zwei Pflegeeinrichtungen, die zu einer Platzzahlreduktion infolge Doppelzimmerabbau geführt haben. Die dargestellten Baumaßnahmen haben das Platzangebot im Märkischen Kreis wie folgt verändert :

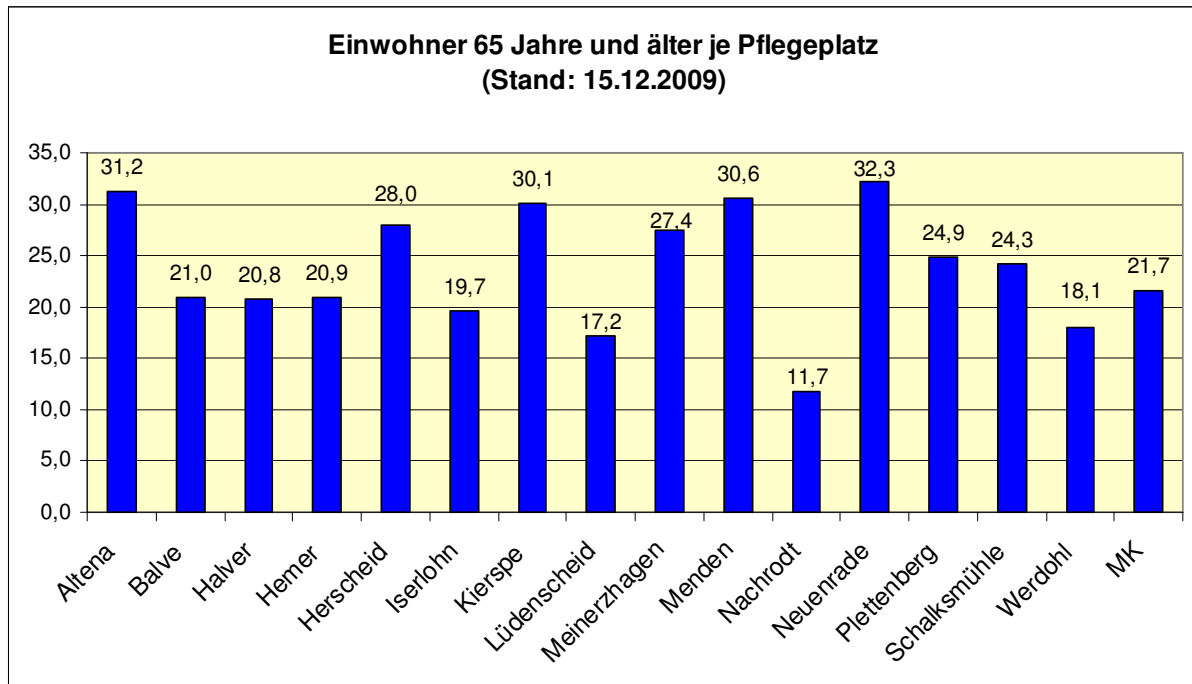
Übersicht 22 Ortsbezogener Gesamtbestand stationäre Pflegeplätze - Stand: 15.12.2009

Stadt / Gemeinde	Dauerpflegeplätze Bestand	Stadt / Gemeinde	Dauerpflegeplätze Bestand
Altena	143	Meinerzhagen	152
Balve	109	Menden	380
Halver	163	Nachrodt-Wiblingwerde	118
Hemer	344	Neuenrade	74
Herscheid	60	Plettenberg	231
Iserlohn	1.038	Schalksmühle	96
Kierspe	104	Werdohl	214
Lüdenscheid	1.092		
Märkischer Kreis			4.318

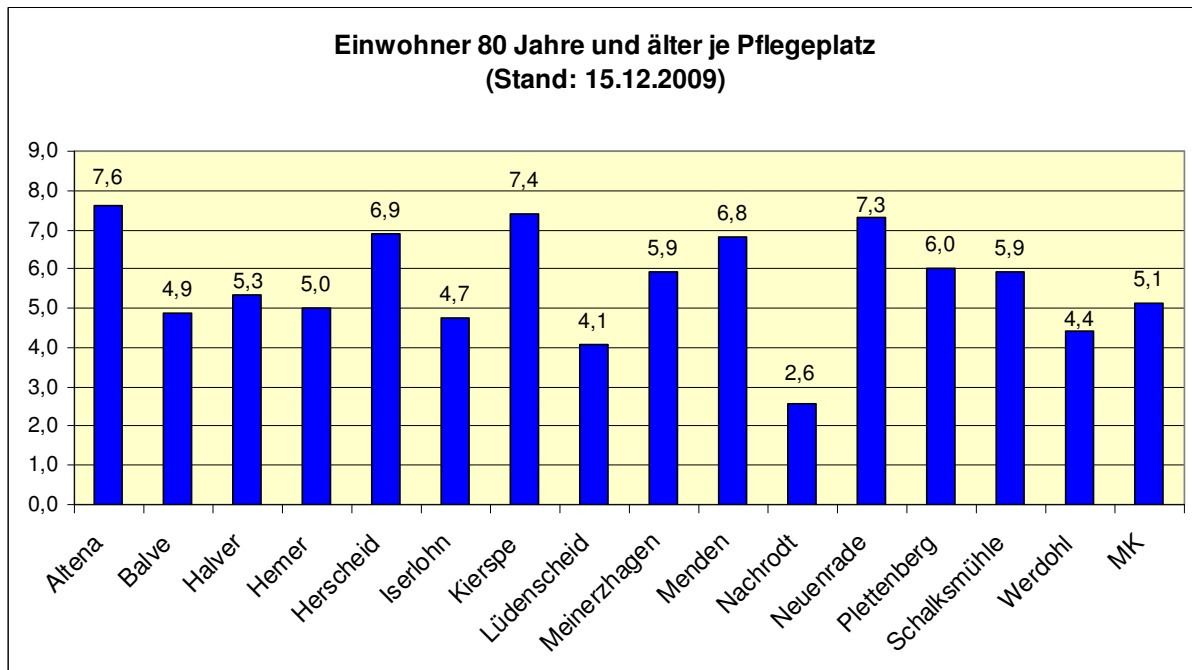
Nicht berücksichtigt wurden bei der Berechnung die 93 Dauerpflegeplätze der „Villa Borbet“ und des „Kohlberghauses“ in Altena sowie die 112 Pflegeplätze des „Haus Hellersen“ in Lüdenscheid. Die Einrichtungen werden vom Träger nur noch als Einrichtung für pflegebedürftige Menschen mit Behinderungen genutzt. Aufgrund ihrer Sonderstellung wird über diese Einrichtungen gesondert berichtet (siehe S. 35).

Das unterschiedliche Angebot für die Einwohner im Märkischen Kreis mit vollstationären Pflegeplätzen vor Ort lässt sich durch einen Pflegeplatzvergleich verdeutlichen. Der Pflegeplatzvergleich setzt die vorhandenen Pflegeplätze vor Ort mit den Altersgruppen der über 65 Jahre alten Einwohner bzw. der Einwohner 80 Jahre und älter ins Verhältnis. Grundlage der Berechnung sind die Einwohnerzahlen in den Städten und Gemeinden zum Stichtag 31.12.2009.

Übersicht 23 Einwohner 65 Jahre und älter je Pflegeplatz

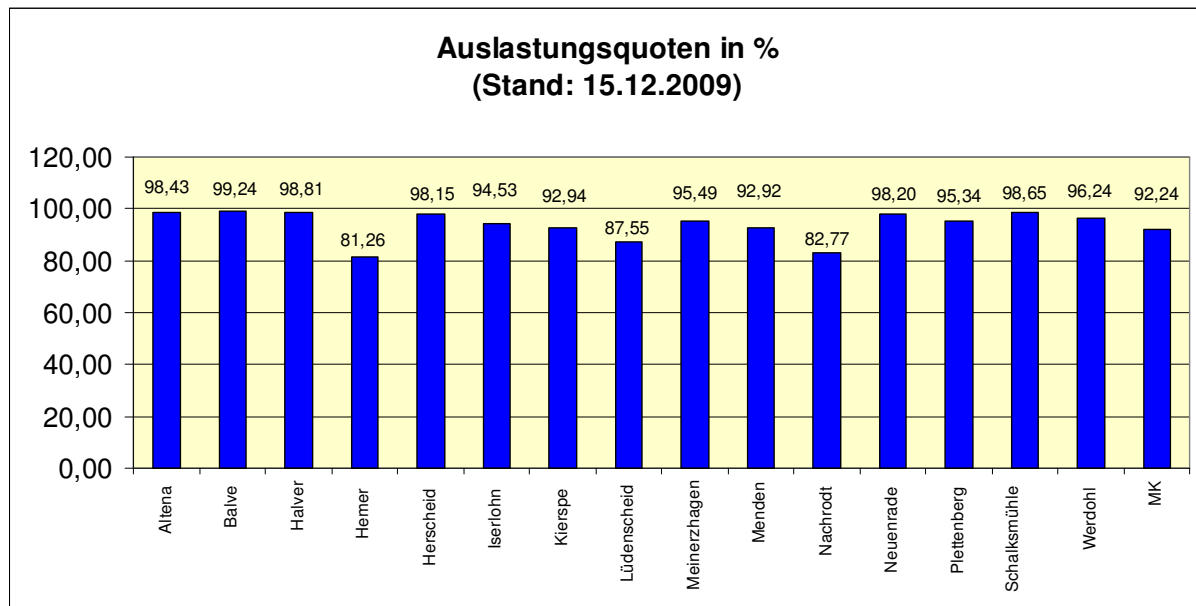


Übersicht 24 Einwohner 80 Jahre und älter je Pflegeplatz



Die nachfolgende Übersicht zeigt die Auslastungsquote der stationären Pflegeeinrichtungen im Märkischen Kreis für den Erhebungszeitraum 16.12.2008 bis 15.12.2009:

Übersicht 25 Auslastungsquoten stationäre Pflegeeinrichtungen im Märkischen Kreis



In den dargestellten Auslastungsquoten fanden alle im genannten Zeitraum erbrachten Leistungen in der vollstationären Pflege einschließlich der erbrachten Leistungen im Rahmen der eingestreuten Kurzzeitpflege ihre Berücksichtigung. Bei den Pflegeplätzen in der eingestreuten Kurzzeitpflege handelt es sich um vollstationäre Pflegeplätze, die vorübergehend für Kurzzeitpflege genutzt werden.

Zum Stichtag 15.12.2009 wurden insgesamt 278 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze vorgehalten (2007: 272). Die eingestreuten Kurzzeitpflegeplätze werden von fast allen vollstationären Einrichtungen vorgehalten. Im Berichtszeitraum 16.12.2008 bis 15.12.2009 wurden im Märkischen Kreis insgesamt 41.226 Pflage Tage für die Versorgung Pflegebedürftiger im Rahmen der eingestreuten Kurzzeitpflege aufgewendet (2007: 35.419 Pflage Tage).

In die Berechnung der Auslastungsquote für den Bereich der Stadt Lüdenscheid sind die erbrachten Pflage Tage für die neuen Pflegeeinrichtungen, die im Jahresverlauf 2009 ihren Betrieb aufnahmen, nicht berücksichtigt worden, da gerade neue Einrichtungen regelmäßig Belegungsschwierigkeiten in der Anfangsphase des Betriebes haben. Selbst eine zeitlich angepasste Berechnung der Auslastung für die neuen Einrichtungen hätte zu einer verzerrten Darstellung der ortsbezogenen Gesamtauslastung geführt.

Die nachfolgenden Übersichten stellen die Gesamtstruktur der vollstationär versorgten Pflegebedürftigen in den Pflegeeinrichtungen für die einzelnen Städte und Gemeinden im Märkischen Kreis sowie den Wohnort der stationär aufgenommenen Bewohner vor Heimaufnahme dar.

Übersicht 26 Gesamtübersicht nach Einstufung und Geschlecht je Ort

Pflegebedürftige insgesamt	Geschlecht		Einstufung					Pflegebedürftige insgesamt	
	M	W	0	I	II	III	Härte III		Ohne
Altena	27	116	5	33	71	33	1	0	143
Balve	22	81	4	41	33	25	0	0	103
Halver	37	120	13	57	67	20	0	0	157
Hemer	79	206	35	96	106	46	0	1	285
Herscheid	13	47	2	17	30	11	0	0	60
Iserlohn	235	761	54	332	437	173	1	0	996
Kierspe	20	77	3	39	41	13	0	1	97
Lüdenscheid	284	642	60	350	382	120	0	14	926
Meinerzhagen	35	111	12	68	57	9	0	0	146
Menden	97	256	35	127	141	50	0	0	353
Nachrodt	39	64	12	51	30	10	0	0	103
Neuenrade	15	59	1	25	36	12	0	0	74
Plettenberg	115	113	17	88	98	25	0	0	228
Schalksmühle	18	77	1	31	45	15	1	2	95
Werdohl	54	153	11	73	87	36	0	0	207
Märkischer Kreis	1090	2883	265	1428	1661	598	3	18	3973

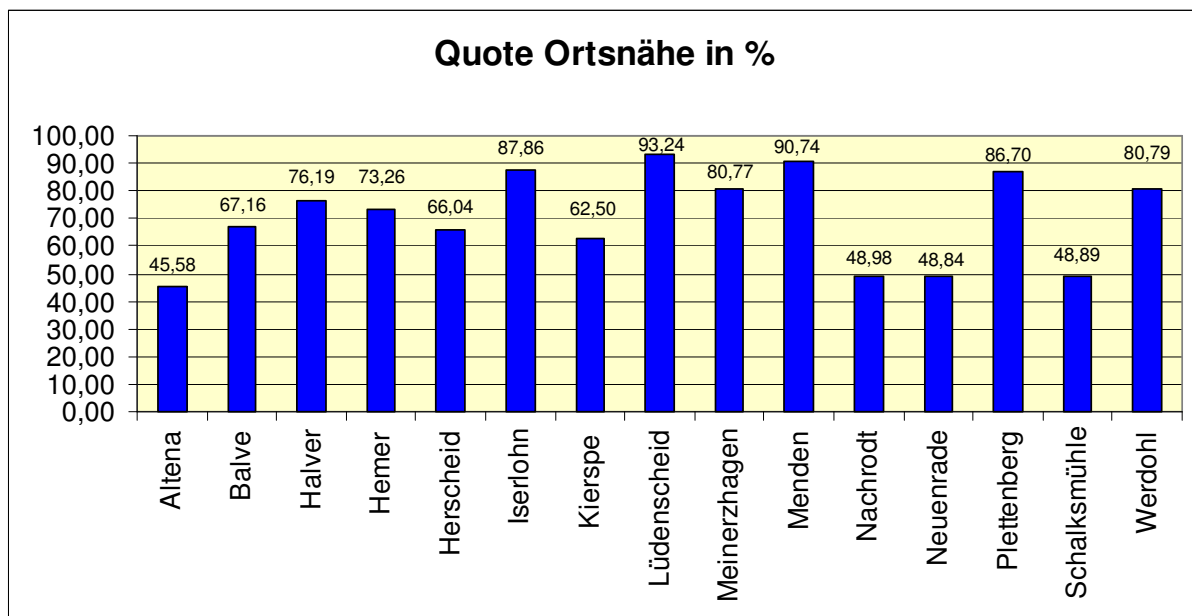
Übersicht 27 Versorgung nach Wohnort der Pflegebedürftigen vor Heimaufnahme

Wohnort der Bewohner vor Heimaufnahme																	
Stationäre Einrichtung in....	Altena	Balve	Halver	Hemer	Herscheid	Iserlohn	Kierspe	Lüdenscheid	Meinerzhagen	Menden	Nachrodt-Wiblingwerde	Neuenrade	Plettenberg	Schalksmühle	Werdohl	ausserh. MK	Gesamt
Altena	98	0	0	5	0	6	0	4	0	0	14	2	0	1	2	11	143
Balve	3	45	0	1	0	5	0	1	0	6	0	22	2	0	1	17	103
Halver	0	0	96	0	1	1	12	6	1	0	0	0	0	11	0	29	157
Hemer	1	2	0	189	0	41	0	1	0	9	1	2	0	0	0	39	285
Herscheid	0	0	0	0	35	1	0	3	0	0	0	1	15	0	1	4	60
Iserlohn	18	4	0	52	0	695	0	3	1	13	8	0	2	0	2	198	996
Kierspe	0	0	3	1	0	0	70	4	10	0	0	0	0	0	0	9	97
Lüdenscheid	31	2	17	1	8	6	11	676	12	1	2	7	3	33	15	100	925
Meinerzhagen	0	0	0	0	0	0	18	4	105	0	0	0	1	1	0	17	146
Menden	3	4	0	6	0	14	0	0	0	294	0	0	0	0	0	32	353
Nachrodt	46	1	0	1	0	18	0	1	0	0	24	1	0	0	0	11	103
Neuenrade	10	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	42	1	0	10	5	74
Plettenberg	0	0	0	0	8	0	0	1	0	0	0	3	202	0	2	12	228
Schalksmühle	2	1	9	0	0	0	1	7	0	0	0	0	0	44	1	30	95
Werdohl	3	2	1	2	1	4	0	14	1	1	0	6	7	0	143	23	208
Märkischer Kreis	215	67	126	258	53	791	112	725	130	324	49	86	233	90	177	537	3973

Die vorangestellte Übersicht weist zum Stichtag insgesamt 537 stationär versorgte Pflegebedürftige aus, die vor Heimaufnahme ihren Wohnsitz nicht im Märkischen Kreis hatten. Im Vergleich zur letzten Erhebung hat sich diese Zahl um 39 Heimbewohner verringert. Nach wie vor weist Iserlohn den höchsten Anteil an zugezogenen Heimbewohnern an. Insgesamt beträgt der Anteil der zugezogenen Heimbewohner 13,52 % (2007: 14,82 %).

Die Zuordnung der stationär versorgten Pflegebedürftigen nach Wohnort ermöglicht auch die Darstellung, in wie weit die örtlichen Einrichtungen Pflegebedürftige im jeweiligen Ort versorgen. Das nachfolgende Diagramm setzt die Zahl der Pflegebedürftigen, deren Wohnort vor Heimaufnahme identisch ist mit dem Ort der Heimaufnahme, mit der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen der jeweiligen Stadt ins Verhältnis (vgl. Übersicht 27). So werden z.B. von 215 pflegebedürftigen Personen aus Altena, die im Märkischen Kreis stationär aufgenommen sind, lediglich 98 Personen in Altena versorgt.

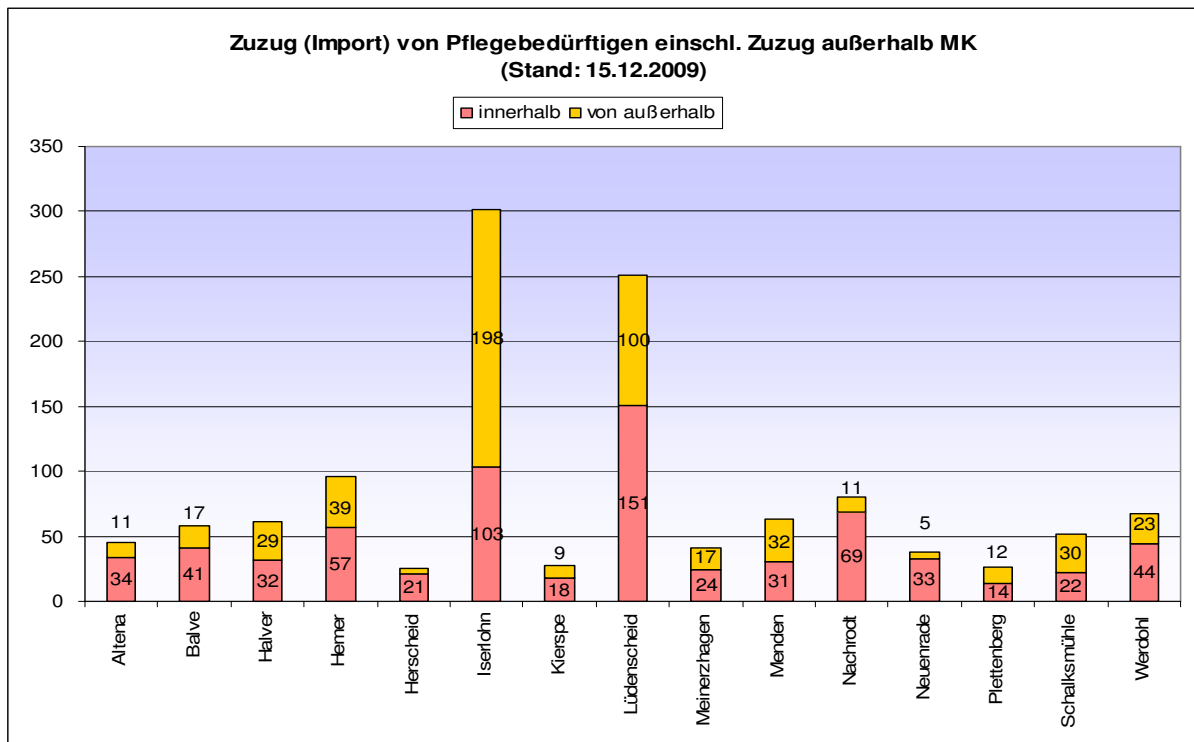
Übersicht 28 Quote Versorgung stationäre Pflege vor Ort (Stand: 15.12.2009)



Die Gesamtzahl der Heimbewohner, die den Märkischen Kreis verlassen haben und in einer Pflegeeinrichtung außerhalb des Märkischen Kreises aufgenommen wurden, lässt sich nicht genau beziffern. Zum Stichtag 31.12.2009 hat der Märkische Kreis für insgesamt 233 Heimbewohner, die nicht in einer Pflegeeinrichtung im Märkischen Kreis versorgt werden, Leistungen (Pflegewohnungsgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe zur Pflege) nach dem SGB erbracht. Gegenüber der letzten Erhebung zum 15.12.2007 (238 Heimbewohner) hat sich diese Gesamtzahl um 5 Heimbewohner reduziert.

In der nachfolgenden Grafik sind die Gesamtsummen aller Zuzüge von außerhalb sowie die Zuzüge aus dem Märkischen Kreis jeweils bezogen auf die einzelnen Städte und Gemeinden im Märkischen Kreis abgebildet.

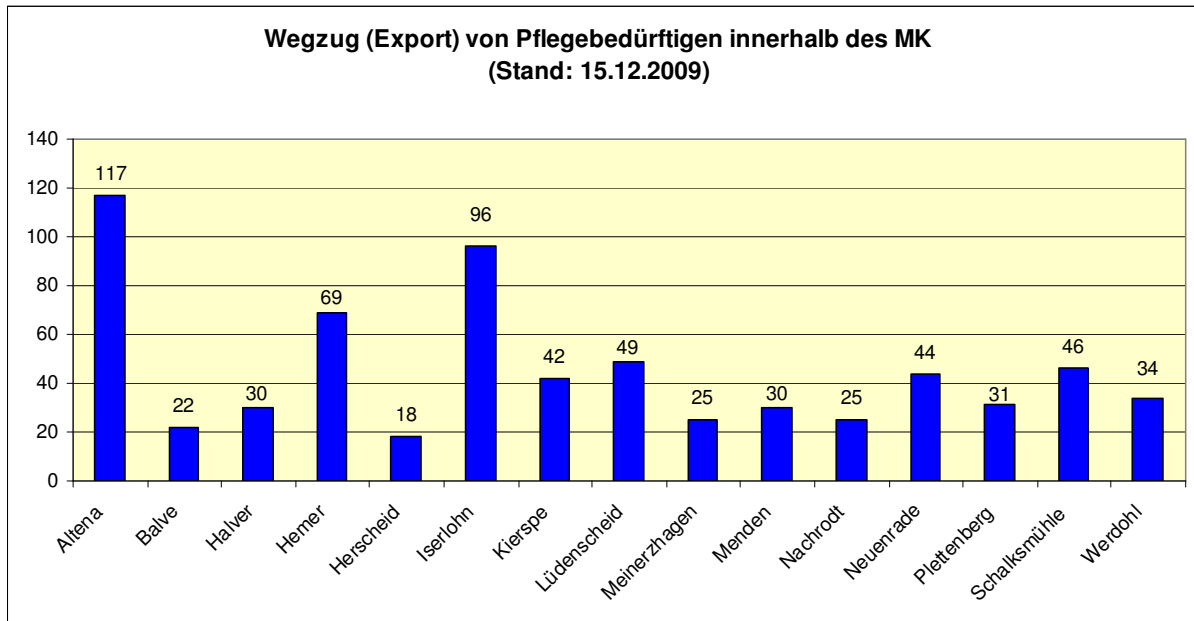
Übersicht 29 Zuzüge stationäre Pflege je Ort im Märkischen Kreis insgesamt



Dem Zuzug von Pflegebedürftigen ist ferner der Wegzug gegenüberzustellen. Eine Aussage hierzu kann allerdings nur für Wegzüge von Pflegebedürftigen innerhalb des Märkischen Kreises gemacht werden, da dem Märkischen Kreis keine Daten über Wanderungsbewegungen nach außerhalb vorliegen.

Das nachfolgende Diagramm weist die jeweilige Gesamtsumme der Pflegebedürftigen aus, die ihren Heimatort verlassen und in einem anderen Ort im Märkischen Kreis in einer vollstationären Pflegeeinrichtung aufgenommen wurden.

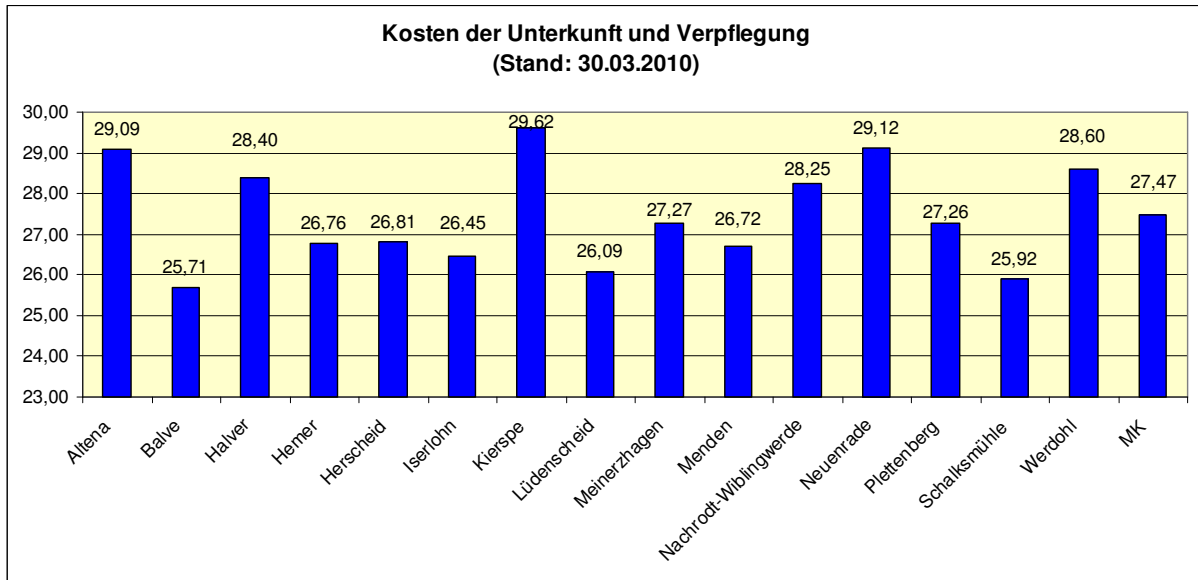
Übersicht 30 Wegzug stationäre Pflege je Ort im Märkischen Kreis insgesamt



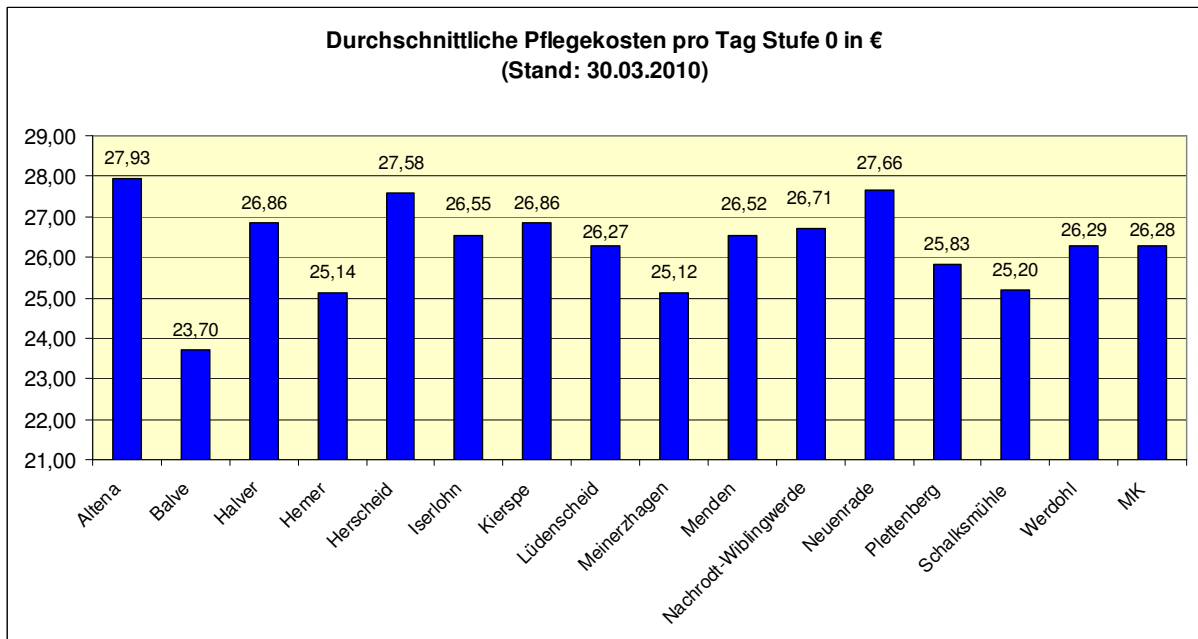
Die Kosten in der stationären Pflege setzen sich aus den Kosten für Unterkunft und Verpflegung, den Pflegekosten sowie den Investitionskosten zusammen. Die Investitionskosten sind hierbei zu unterscheiden in Investitionskosten für Ein- und Mehrbettzimmer. Die nachfolgenden Übersichten 31 bis 36 führen die durchschnittlichen Kostenarten je Ort auf. Die Übersicht 37 weist die Gesamtkosten pro Monat bei Unterbringung in einem Mehrbettzimmer in den stationären Pflegeeinrichtungen im Märkischen Kreis aus.

Alle Kosten werden zum Stichtag 30.03.2010 ausgewiesen.

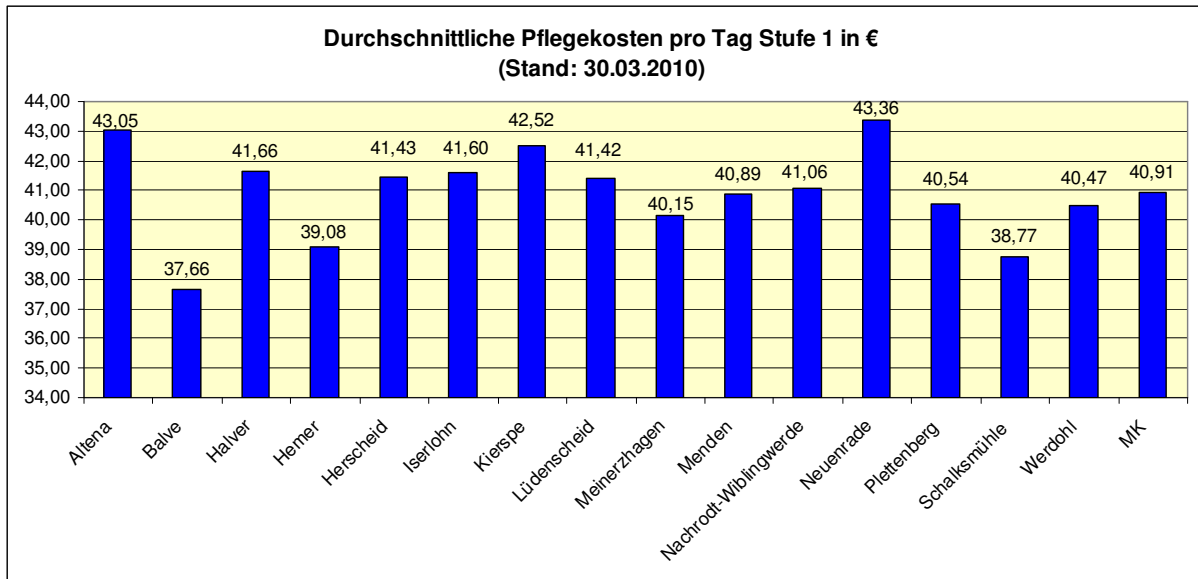
Übersicht 31 Durchschnittliche Kosten Unterkunft und Verpflegung je Ort im Märkischen Kreis



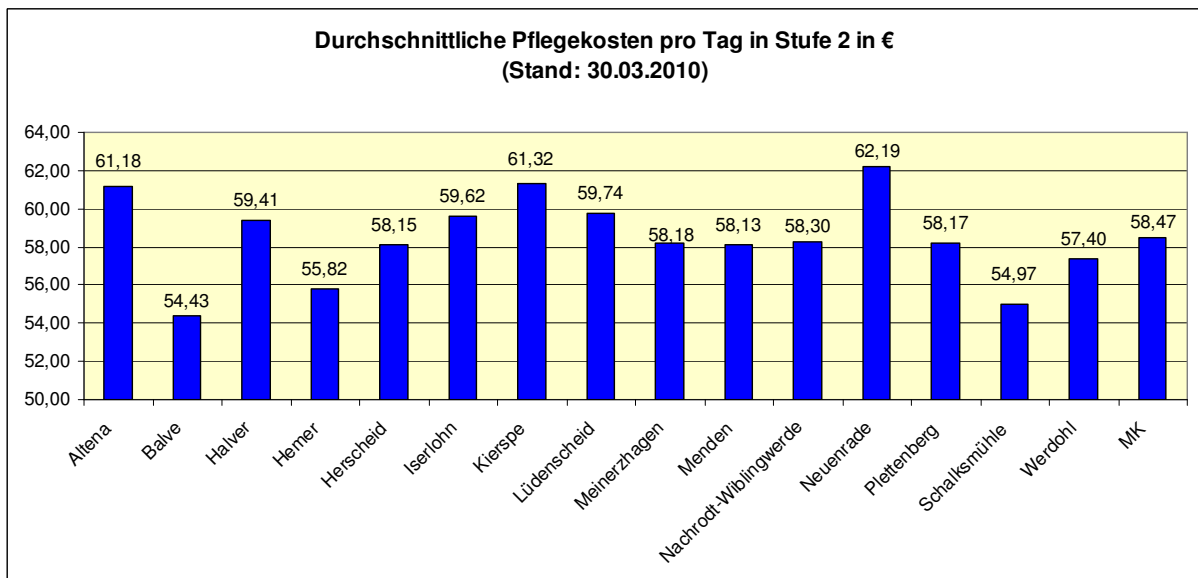
Übersicht 32 Durchschnittliche Pflegekosten Stufe 0 je Ort im Märkischen Kreis



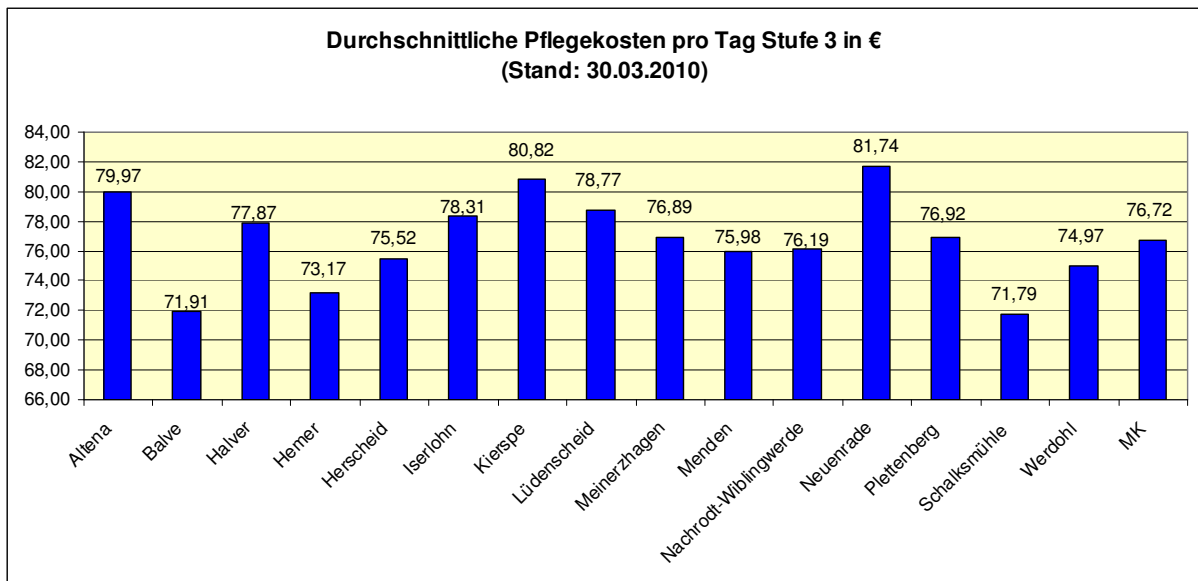
Übersicht 33 Durchschnittliche Pflegekosten Stufe 1 je Ort im Märkischen Kreis



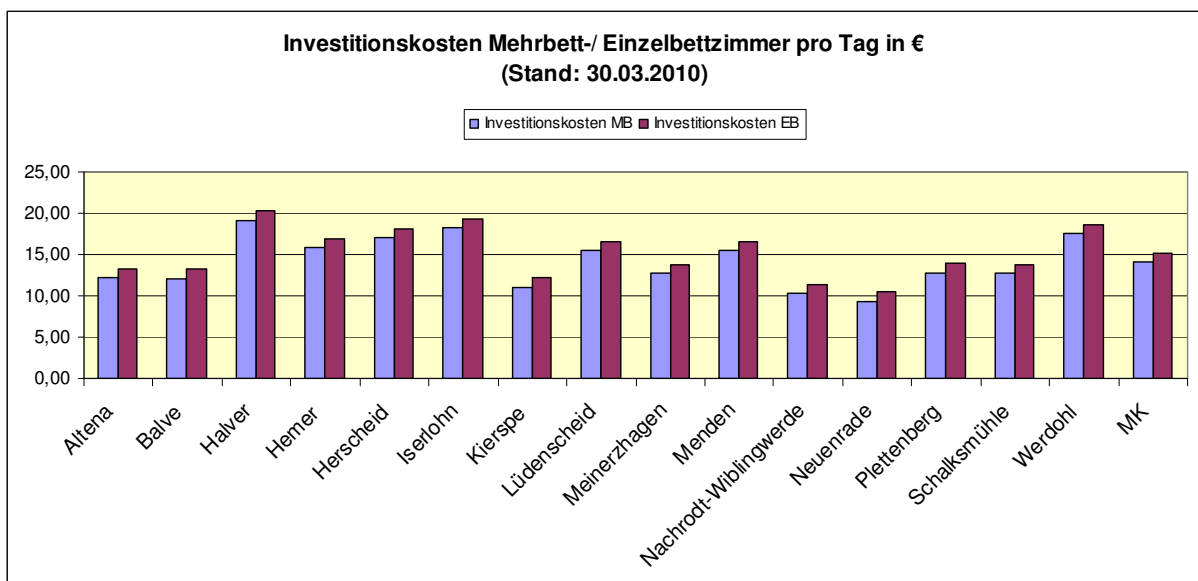
Übersicht 34 Durchschnittliche Pflegekosten Stufe 2 je Ort im Märkischen Kreis



Übersicht 35 Durchschnittliche Pflegekosten Stufe 3 je Ort im Märkischen Kreis



Übersicht 36 Durchschnittliche Investitionskosten Mehrbett-/ Einzelbettzimmer je Ort und Tag



Übersicht 37 Übersicht Heimpflegekosten pro Monat im Märkischen Kreis -

Übersicht Heimpflegekosten im Märkischen Kreis, Stand 30.03.2010

Einrichtung in ...	Unterkunft und	Investitionskosten /	monatliche Gesamtkosten im Mehrbettzimmer bei Pflegestufe				
			0	I	II	III	III +
Altena							
AH St. Vinzenz	908,95	424,05	2.157,08	2.615,51	3.165,20	3.734,06	
Ellen-Scheuner-Haus	860,58	320,02	2.055,78	2.516,95	3.070,59	3.644,62	
Kohlberghaus	801,87	456,60	2.007,11	2.413,83	2.898,72	3.403,69	
Villa Borbet	801,87	456,60	2.007,11	2.413,83	2.898,72	3.403,69	
Balve							
AH St. Johannes	796,09	349,22	1.927,41	2.403,18	2.975,08	3.568,27	
SH Haus Annabell	767,80	389,98	1.817,60	2.190,85	2.639,24	3.109,53	
Halver							
Haus Waldfrieden	872,75	641,86	2.335,04	2.765,48	3.281,41	3.820,45	
SenZentrum Bethanien	854,80	523,22	2.191,46	2.661,75	3.225,43	3.809,50	
Hemer							
Sen.Heim Heidermühle	812,21	420,71	1.930,76	2.298,84	2.742,06	3.199,88	
Sen.Zentrum der AWO	849,63	341,62	1.972,13	2.457,63	3.040,48	3.644,92	
SZ Villa Brökelmann GmbH	808,26	546,95	2.128,49	2.531,55	3.011,88	3.511,68	
v.d.-Becke-Stiftung	786,36	615,70	2.208,49	2.648,67	3.179,19	3.727,67	
Herscheid							
CMS SZ Herscheid GmbH	815,56	518,05	2.172,60	2.593,91	3.102,54	3.630,93	

Heimpflegekosten im Märkischen Kreis, Stand 30.03.2010

Einrichtung in ...	Unterkunft und	Investitionskosten /	monatliche Gesamtkosten im Mehrbettzimmer bei Pflegestufe				
			0	I	II	III	III +
Iserlohn							
Haus St. Kilian	729,47	439,87	1.933,50	2.379,45	2.912,72	3.467,27	
Haus St. Martin	851,46	706,05	2.316,48	2.756,36	3.284,45	3.830,79	
Meta-Bimberg-Haus	843,55	712,13	2.340,51	2.779,48	3.305,74	3.851,17	
Sen.Resid. Iserlohn	773,28	683,84	2.200,89	2.664,49	3.213,57	3.780,29	
SenHeim Gerlingsen	842,94	449,00	2.178,98	2.616,73	3.141,47	3.684,47	
Seniorenz. Letmathe	719,43	626,65	2.182,64	2.655,97	3.223,30	3.813,45	
SenZentrum der AWO	861,49	295,68	1.896,69	2.339,60	2.871,34	3.422,55	
SenZentrum Waldstadt	835,64	527,48	2.208,19	2.710,12	3.312,13	3.936,35	4.216,21
St. Pankratius	787,57	515,31	2.139,13	2.578,70	3.107,40	3.655,27	
SZ St. Aloysius	760,80	811,61	2.395,58	2.857,96	3.412,21	3.986,85	
Tersteegen-Haus	840,81	465,12	2.145,83	2.631,94	3.214,18	3.818,32	
Wichernhaus Iserlohn	810,39	420,71	2.063,08	2.523,34	3.076,98	3.650,10	
Kierspe							
SenZentrum der AWO	901,04	336,14	2.054,26	2.530,64	3.102,54	3.695,73	

Heimpflegekosten im Märkischen Kreis, Stand 30.03.2010

Einrichtung in ...	Unterkunft und	Investitionskosten /	monatliche Gesamtkosten im Mehrbettzimmer bei Pflegestufe				
			0	I	II	III	III +
Lüdenscheid							
D-Bonhoeffer-Altenz.	824,99	318,19	1.958,74	2.418,69	2.970,82	3.543,02	3.822,88
Haus A.-Sieveking	816,47	156,05	1.842,54	2.366,07	2.990,29	3.642,80	
Haus Deelenkrug	777,23	424,66	1.927,72	2.311,01	2.770,65	3.247,64	
Haus Elisabeth	797,61	538,13	2.076,17	2.545,24	3.107,71	3.689,95	
Haus Hellersen	759,28	550,60	2.082,86	2.508,13	3.018,27	3.547,88	
Haus Toscana	897,09	797,31	2.512,08	2.975,68	3.532,37	4.111,57	
Hausgemeinschaft Lutea	893,13	681,71	2.321,35	2.757,57	3.281,10	3.823,79	4.103,66
Johanneshaus	731,91	548,78	2.112,36	2.482,27	3.000,93	3.540,89	
Johanniter-Haus	815,86	607,79	2.187,20	2.629,50	3.159,73	3.710,02	
K.-Reeber-SZ Haus 1	706,96	429,83	1.863,83	2.308,57	2.842,14	3.394,57	
K.-Reeber-SZ Haus 2	566,72	295,99	1.821,55	2.482,27	3.271,06	4.091,49	
Pflegeheim Hohenhof	769,93	416,45	1.994,03	2.414,13	2.919,71	3.442,94	
Sen.Heim Weststraße	749,55	582,54	2.114,49	2.598,48	3.178,89	3.782,12	
SenZentrum der AWO	907,12	404,89	2.159,82	2.608,52	3.146,64	3.704,85	
SZ Reseda	814,34	681,10	2.232,83	2.655,06	3.162,46	3.688,12	
SZ Hellersen	835,03	160,62	1.810,60	2.293,67	2.874,39	3.477,31	
Meinerzhagen							
Wilh.-Langemann-Haus	829,55	387,55	1.981,25	2.438,47	2.986,94	3.556,10	

Heimpflegekosten im Märkischen Kreis, Stand 30.03.2010

Einrichtung in ...	Unterkunft und	Investitionskosten /	monatliche Gesamtkosten im Mehrbettzimmer bei Pflegestufe				
			0	I	II	III	III +
Menden							
Altenheim St.Vincenz	807,35	452,65	2.100,50	2.562,28	3.116,53	3.690,55	
Cramer'sche Fabrik	817,99	660,11	2.265,68	2.696,12	3.212,66	3.748,96	
Haus Natalena	867,88	485,50	2.164,38	2.571,40	3.059,95	3.563,40	
Jochen-Klepper-Haus	839,59	274,08	1.884,82	2.363,33	2.937,66	3.532,37	
Seniorenwohnpark	731,91	487,63	2.043,01	2.450,94	2.939,79	3.445,98	
Nachrodt-Wiblingwerde							
Nachrodter Hof	806,43	480,64	2.030,54	2.436,34	2.923,06	3.429,86	3.745,01
Perthes-Heim	912,30	143,58	1.937,15	2.404,70	2.966,86	3.548,49	
Neuenrade							
Ev. Altenzentrum	885,83	284,12	2.011,37	2.488,96	3.061,77	3.656,48	
Plettenberg							
Altenzent. St.Josef	785,75	397,29	1.926,19	2.351,77	2.863,74	3.396,09	
Matth.-Claudius-Heim	842,94	276,21	1.931,37	2.384,02	2.926,71	3.489,48	
SZ An der Bracht	859,37	492,20	2.153,43	2.617,64	3.171,59	3.787,90	
Schalksmühle							
Sen.Park Reeswinkel	836,25	440,79	2.067,65	2.486,84	2.992,42	3.516,25	
Seniorenhaus Muhle	740,42	333,10	1.816,07	2.222,49	2.702,51	3.201,71	

Heimpflegekosten im Märkischen Kreis, Stand 30.03.2010

Einrichtung in ...	Unterkunft und	Investitionskosten /	monatliche Gesamtkosten im Mehrbettzimmer bei Pflegestufe				
			0	I	II	III	III +
Werdohl							
Haus Versetal	925,07	666,81	2.472,84	2.925,80	3.469,10	4.032,17	
Seniorenh. Forsthaus	756,24	451,43	1.872,96	2.235,87	2.669,05	3.119,27	
SenPflegeh Werdohl	918,38	560,94	2.311,62	2.762,74	3.296,92	3.851,78	
Wichernhaus Werdohl	880,66	450,82	2.152,22	2.610,04	3.159,73	3.729,80	

Stationäre Pflegeeinrichtungen mit Sonderstellungen

Der Märkische Kreis verfügt über insgesamt drei stationäre Pflegeeinrichtungen für pflegebedürftige Menschen mit Behinderungen. Diese Einrichtungen sind gesondert zu bewerten, da der aufgenommene Personenkreis nicht dem einer Altenpflegeeinrichtung entspricht, sondern überregional überwiegend jüngeren Menschen zur Verfügung steht.

Insgesamt verfügen die Einrichtungen „Kohlberghaus“ und „Villa Borbet“ in Altena sowie das „Haus Hellersen“ in Lüdenscheid über insgesamt 205 Dauerpflegeplätze. Zum Stichtag 15.12.2009 waren insgesamt 190 Plätze belegt. Gemessen am Erhebungszeitraum 16.12.2008 bis 15.12.2009 betrug die durchschnittliche Auslastungsquote der vorgenannten Einrichtungen 92,49 %.

Von den 190 versorgten Pflegebedürftigen hatten 125 Pflegebedürftige ihren Wohnsitz vor Heimaufnahme nicht im Märkischen Kreis. Dies entspricht einem Anteil 65,8 %. Insgesamt 110 Pflegebedürftige waren jünger als 60 Jahre und lediglich sieben Pflegebedürftige waren 80 Jahre alt und älter.

Nachfolgende Übersicht weist die Struktur der Pflegebedürftigen nach Alter, Geschlecht und Einstufung in den v.g. Einrichtungen aus.

Übersicht 38 Übersicht Pflegebedürftige "Stationäre Pflegeeinrichtungen mit Sonderstellung"

Altersgruppe	M	W	0	I	II	III	Härte III	Ohne	Summe
bis 59 Jahre	69	41	36	32	19	23	0	0	110
60 bis 69 Jahre	33	17	10	21	13	6	0	0	50
70 bis 79 Jahre	7	16	1	5	13	4	0	0	23
80 Jahre und älter	0	7	0	1	4	2	0	0	7
Gesamt	109	81	47	59	49	35	0	0	190

Kurzzeitpflege

Die Darstellung der im Märkischen Kreis vorhandenen Angebote an Kurzzeitpflegeplätzen wird ausschließlich auf die dauerhaften (angebundenen) Kurzzeitpflegeplätze bezogen.

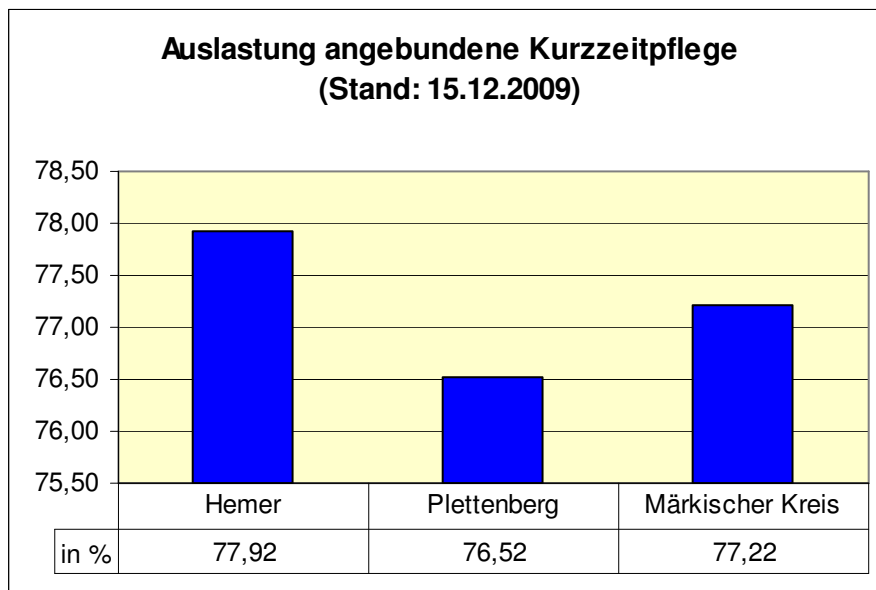
Dauerhafte (angebundene) Kurzzeitpflegeplätze dienen ausschließlich der Aufnahme von Kurzzeitpflegebedürftigen.

Zum Stichtag 15.12.2009 verfügten die Einrichtungen im Märkischen Kreis über ein Angebot von 20 angebundenen Kurzzeitpflegeplätzen. Das Angebot verteilt sich auf jeweils 10 Plätzen in Hemer und Plettenberg. Zwei angebundene Kurzzeitpflegeplätze in Lüdenscheid sind weggefallen.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum im Rahmen der angebundenen Kurzzeitpflege 5.637 Pflage tage aufgewendet (2007: 5.456 Pflage tage).

Die Auslastungsquoten sind gegenüber den letzten Erhebung weiter gestiegen und werden in der nachfolgenden Übersicht ausgewiesen:

Übersicht 39 Auslastung angebundene Kurzzeitpflege



Tagespflege

Die Gesamtzahl der Tagespflegeplätze im Märkischen Kreis zum Stichtag 15.12.2009 ist gegenüber dem Stichtag 15.12.2007 auf insgesamt 128 Plätze gestiegen. Eine Tagespflegeeinrichtung wurde 2009 in Lüdenscheid durch die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. eröffnet. Ein Einrichtungsträger aus Iserlohn hat von der Eröffnung einer Tagespflegeeinrichtung Abstand genommen und die vorgesehene Fläche innerhalb der Einrichtung in vollstationäre Pflegeplätze umgewandelt.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über das örtlich vorhandene Angebot an Tagespflegeplätzen im Märkischen Kreis:

Übersicht 40 Übersicht Tagespflegeplätze im Märkischen Kreis

Stadt / Gemeinde	Tagespflegeplätze -Bestand-	Stadt / Gemeinde	Tagespflegeplätze -Bestand-
Altena	0		
Balve	0	Meinerzhagen	0
Halver	12	Menden	23
Hemer	0	Nachrodt-Wiblingwerde	0
Herscheid	0	Neuenrade	0
Iserlohn	42	Plettenberg	12
Kierspe	0	Schalksmühle	0
Lüdenscheid	30	Werdohl	9
Märkischer Kreis			128

Gegenüber der letzten Pflegemarktbeobachtung hat sich die Anzahl der Besucher von Tagespflegeeinrichtung deutlich erhöht. Während zum Stichtag 15.12.2007 insgesamt 146 Personen die hiesigen Tagespflegeeinrichtungen besuchten, waren es zum letzten Stichtag 15.12.2009 insgesamt 197 Personen. Dies bedeutet einen Anstieg um insgesamt etwa 35 %.

Soweit die tatsächliche Nutzerzahl die Gesamtzahl der vorhandenen Plätze in der Tagespflege übersteigt ist dies auf das unterschiedliche Nutzerverhalten bzw. den unterschiedlichen Bedarf der Besucher der Tagespflege zurückzuführen, da das Angebot auch nur tagesweise je Woche nutzbar ist.

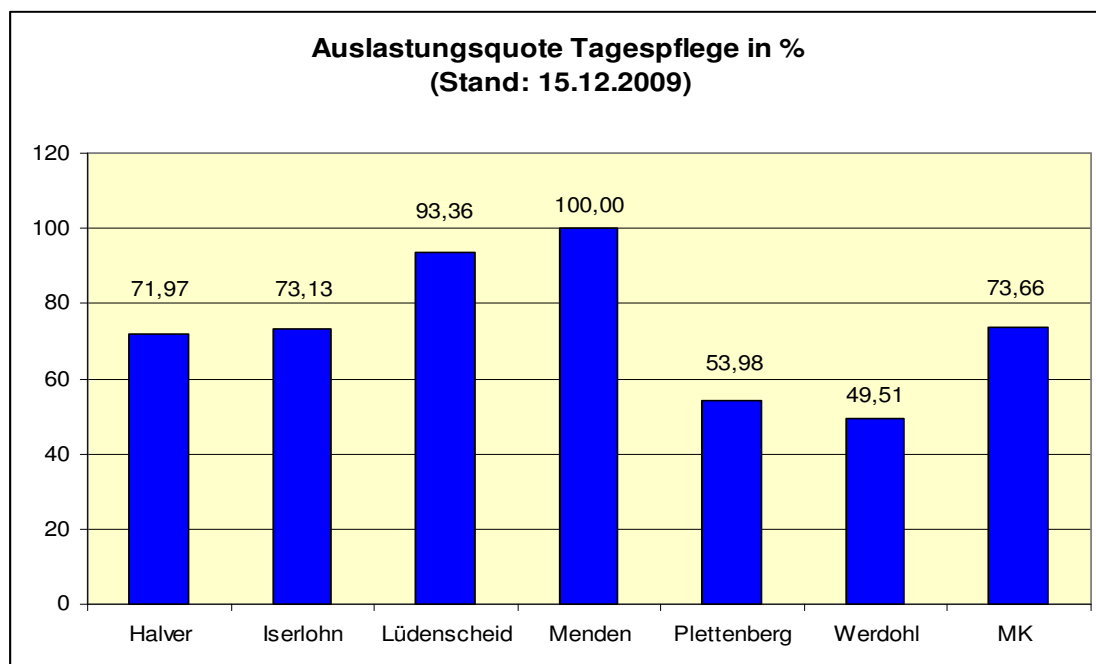
Die Besucherstruktur nach Alter, Geschlecht und Einstufung lässt sich wie folgt darstellen:

Übersicht 41 Übersicht Tagespflege nach Alter, Geschlecht und Einstufung

Altersgruppe	M	W	0	I	II	III	Härte III	Ohne	Summe
bis 59 Jahre	3	4	3	1	2	1	0	0	7
60 bis 69 Jahre	6	10	0	7	8	1	0	0	16
70 bis 79 Jahre	45	49	5	47	39	3	0	0	94
80 Jahre und älter	11	69	10	37	33	0	0	0	80
Gesamt	65	132	18	92	82	5	0	0	197

Bei der Berechnung der Auslastung der Tagespflegeeinrichtungen wurden die jeweiligen von der Einrichtung gemeldeten Öffnungstage berücksichtigt. Nachfolgend werden die Auslastungsquoten dargelegt.

Übersicht 42 Auslastung Tagespflege im Märkischen Kreis vom 16.12.2008 bis 15.12.2009



Die nachfolgende Übersicht bietet einen Überblick über die Wohnorte der Nutzer der Tagespflegeeinrichtungen im Märkischen Kreis.

Übersicht 43 Wohnort der Besucher der Tagespflege im Märkischen Kreis - Stand: 15.12.2009

Tagespflege in	Altena	Balve	Halver	Hemer	Herscheid	Iserlohn	Kierspe	Lüdenscheid	Meinerzhagen	Menden	Nachrodt-Wibl.	Neuenrade	Plettenberg	Schalksmühle	Werdohl	außerhalb MK	Summe
Halver	0	0	7	0	0	0	3	1	0	0	0	0	0	5	0	1	17
Iserlohn	2	0	0	10	0	44	0	0	0	0	1	0	0	0	0	3	60
Lüdenscheid	3	0	0	0	0	0	0	26	0	0	0	0	0	1	0	0	30
Menden	0	9	0	4	0	0	0	0	0	53	0	0	0	0	0	1	67
Plettenberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16	0	0	0	16
Werdohl	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	2	0	7
Gesamt	6	10	7	14	0	44	3	27	0	53	1	3	16	6	2	5	197

Stationäre Hospizeinrichtungen

Der Märkische Kreis verfügt über ein Angebot von zwei stationären Hospizeinrichtungen in Lüdenscheid und Iserlohn. Betrieben werden die Einrichtungen von einem kommunalen Träger sowie einem Träger der freien Wohlfahrtspflege.

Beide Einrichtungen verfügen über jeweils fünf Pflegeplätze. Im Erhebungszeitraum wurden für die Versorgung der pflegebedürftigen Menschen in den stationären Hospizeinrichtungen insgesamt 2.975 Pflegetage aufgewendet. Dies entspricht einer Auslastung von 81,51 % (2007: 85,62 %).

Planung und Erweiterung von Pflegeeinrichtungen im Märkischen Kreis

Stationäre Pflege

Wie bereits dargestellt, verfügen die Einrichtungen im Märkischen Kreis zum Stichtag 15.12.2009 über insgesamt 4.318 vollstationäre Dauerpflegeplätze. Aktuell hat sich die Anzahl der Pflegeplätze in Lüdenscheid nach Schließung einer Einrichtung auf insgesamt 1.054 Plätze reduziert. Grund der Schließung war die Zusammenlegung zweier Einrichtungen eines Einrichtungsträgers.

Die Zahl der Dauerpflegeplätze im Märkischen Kreis wird sich zukünftig weiter erhöhen. Aktuell befinden sich nach durchgeführten Abstimmungsverfahren gem. § 9 Abs. 2 Landespflegegesetz (PfG NW) insgesamt vier Pflegeeinrichtungen in Kierspe, Iserlohn (Neubau) sowie Lüdenscheid und Nachrodt (Ersatzneubau) im Bau. Insgesamt handelt es sich um 154 neue Pflegeplätze.

Wie bereits in der letzten Pflegemarktbeobachtung 2008 erläutert, trat zum 01.07.2008 eine Änderung der gesonderten Berechnungsverordnung (GesBerVO) in Kraft. Die Vorschriften der GesBerVO sind Grundlage für die Berechnung der förderbaren Investitionskosten (siehe Übersicht 36) durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Die gesetzliche Änderung hat dazu geführt, dass Einrichtungsträger beim Märkischen Kreis Abstimmungsanträge nach § 9 PfG NW für geplante Umbau-, Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen gestellt haben.

Erläuternd ist darauf hinzuweisen, dass Einrichtungsträger von Einrichtungen, die vor Novellierung des Landespflegegesetzes zum 01.08.2003 bereits im Betrieb waren, verpflichtet sind, die baulichen Einrichtungsstandards an die seither gültige Verordnung anzupassen. Hierbei sind gesetzliche Übergangsfristen zu beachten.

Bei der maßgebenden Verordnung für die durchzuführenden baulichen Anpassungsmaßnahmen handelt es sich um die Verordnung über die allgemeinen Grundsätze der Förderung von Pflegeeinrichtungen nach dem Landespflegegesetz (AllgFörderPflegeVO). Soweit Einrichtungsträger bauliche Anpassungen im Sinne der AllgFörderPflegeVO durchführen wollen, sind sie gemäß § 9 Abs. 2 PfG NW zur Abstimmung ihrer Planungen mit dem örtlichen Sozialhilfeträger im Rahmen eines Abstimmungsverfahrens verpflichtet.

Aufgrund der bestehenden Strukturen in den Einrichtungen sowie den erforderlichen Anpassungen an die gesetzlich geforderten Standards ist zukünftig von einem erheblichen Abbau

von Doppelzimmern auszugehen. Darüber hinaus sind die Errichtung von Ersatzneubauten vorgesehen, da ein Umbau bestehender Einrichtung wirtschaftlich nicht umsetzbar ist.

Die nachfolgende Übersicht weist die Planungen von Einrichtungsträgern, jeweils für jeden Ort im Märkischen Kreis und die aktuellen Platzzahlen aus. Berücksichtigt in den ausgewiesenen Gesamtsummen sind die vorgenannten Neubauplanungen sowie die vorgesehenen Platzzahlen nach erfolgtem Umbau bzw. nach Abschluss der vorgesehenen Modernisierungsmaßnahmen. Die aktuell vorgehaltenen Pflegeplätze zum Stichtag 15.12.2009 werden zur besseren Vergleichbarkeit in Klammern angefügt.

Übersicht 44 Gesamtübersicht Entwicklung stationäre Pflegeplätze

Stadt / Gemeinde	Geplante Dauerpflegeplätze	Stadt / Gemeinde	Geplante Dauerpflegeplätze
Altena	123 (143)	Meinerzhagen	143 (152)
Balve	117 (109)	Menden	359 (380)
Halver	193 (163)	Nachrodt-Wiblingwerde	129 (118)
Hemer	345 (344)	Neuenrade	75 (74)
Herscheid	60 (60)	Plettenberg	232 (231)
Iserlohn	1.127 (1.038)	Schalksmühle	96 (96)
Kierspe	183 (104)	Werdohl	237 (214)
Lüdenscheid	1.067 (1.092)		
Märkischer Kreis		4.486 (4.318)	

Da sich die dargestellten Gesamtzahlen zum Teil nur auf von den Einrichtungsträgern mitgeteilte Planungszahlen beziehen, können sich zukünftig noch weitere Änderungen ergeben. Soweit sich die Platzzahl in Altena, Lüdenscheid, Meinerzhagen und Menden insgesamt reduziert, ist dies auf die Umwandlung von Doppelzimmer in Einzelzimmer in den Einrichtungen zurückzuführen als Folge der Anpassungsmaßnahmen an die AllgFörderPflegerVO.

Tagespflege

Aktuell wird im Lüdenscheider Stadtteil Worth eine weitere Tagespflegeeinrichtung mit insgesamt 13 Besucherplätzen errichtet. Betreiber dieser Tagespflegeeinrichtung wird ein privater Anbieter sein, der in Lüdenscheid bereits seit Jahren einen ambulanten Pflegedienst betreibt.

Die Gesamtzahl der in Lüdenscheid vorgehaltenen Tagespflegeplätze wird sich dann auf 43 Plätze, kreisweit auf 141 Plätze erhöhen.

Impressum

Märkischer Kreis
Der Landrat
Bismarckstr. 17
58762 Altena

Telefon: 02352/966-60
Telefax: 02352/966-7169

Redaktion: Oliver Renneckendorf

Titelblatt: Ahrens
Atelier für Grafik-Design
Werbeagentur – Balve

Druck: Hausdruckerei Märkischer Kreis

Stand: April 2010